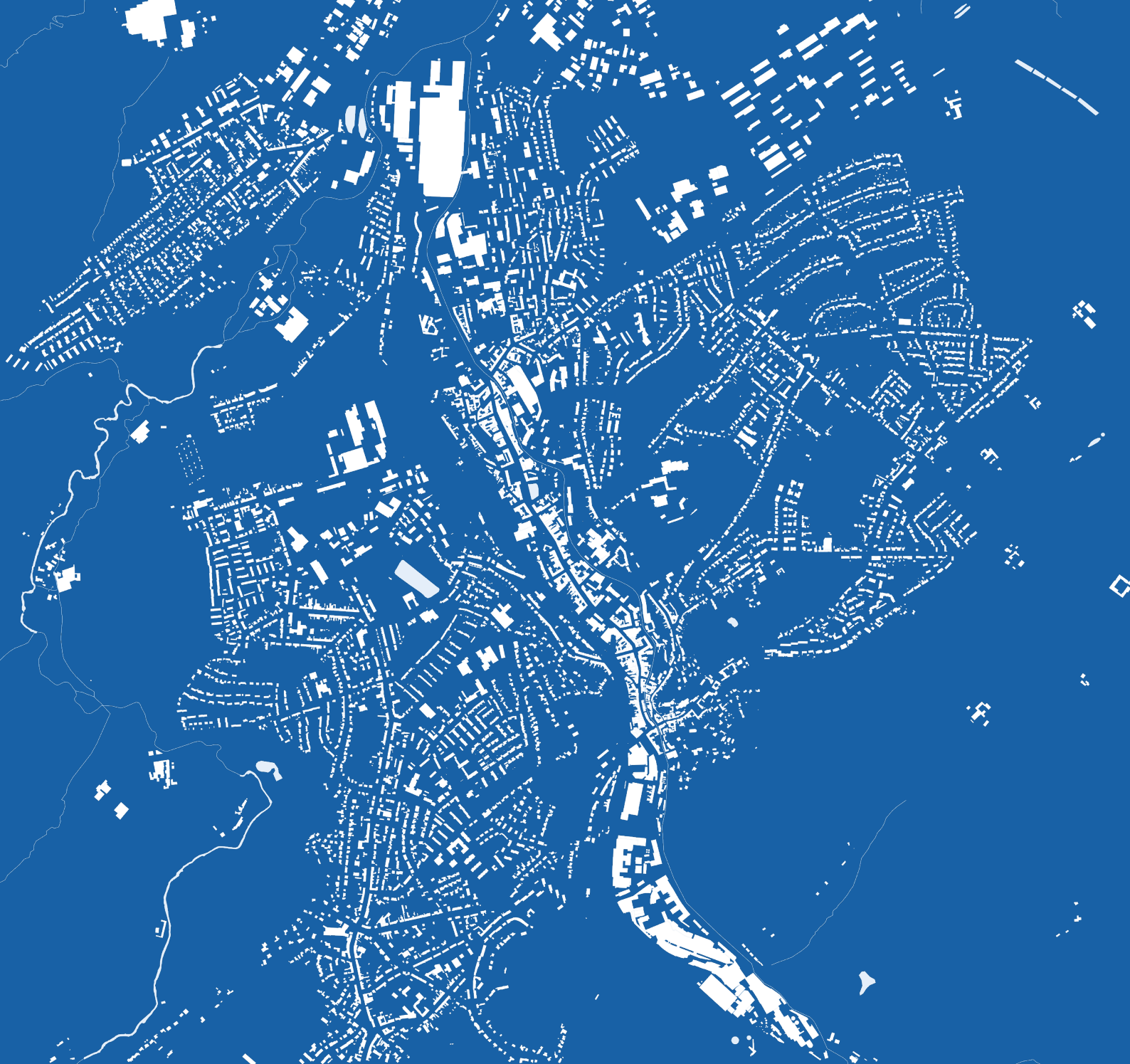




städtebau workflow Kupferstadt Stolberg

Transformation der Innenstadt nach der Hochwasserkatastrophe 2021

01 | 2024



städtebau

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

UNESCO-Chair für Kulturerbe und Städtebau
staedtebau.rwth-aachen.de

städtebau workflow

städtebau workflow ist eine Publikationsreihe des Lehrstuhls und des Instituts für Städtebau der RWTH Aachen University. Sie dokumentiert die Erkenntnisse aus Lehre, Forschung sowie den unterschiedlichen Veranstaltungsreihen und will damit den Diskus über aktuelle Fragen des Städtebaus und der Urbanistik befördern. Adressaten sind die Akteure in Wissenschaft und Forschung sowie die interessierte Fachöffentlichkeit.

Lehrstuhl und Institut für Städtebau befassen sich mit den komplexen urbanen Strukturen – vom regionalen und gesamtstädtischen Kontext, über die Ebene des Quartiers bis zum Gebäude. Basierend auf dem historisch gewachsenen Bestand liegt der Fokus auf der Gestaltung und dem Weiter- und Umbau zukunftsfähiger Städte und Quartiere unter Berücksichtigung ihrer technischen, ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Rahmenbedingungen. Technische Innovationen, Digitalisierung und Globalisierung verändern die Wohn- und Arbeitswelt sowie insgesamt das Nutzungsgefüge von urbanen Strukturen. Dabei kommt dem Städtebau die Aufgabe zu, mit dem Blick auf die Raumrelevanz dieser Veränderungsprozesse die bestmögliche Umwelt für alle zu entwerfen und zu gestalten.

Inhalt

Vorwort5
Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher

Geleitwort6
Dr. Claus-Peter Echter

Einleitung in das Projekt ‚Anpassung und Innovation in Stolberg nach dem Hochwasser 2021‘15
Canan Çelik, Dr.-Ing. Fabio Bayro Kaiser

Studierenden Arbeiten des Studiengangs M. Sc. Transforming City Regions16
Studierende der RWTH

Projekt-Ergebnisse ‚Umwelt im Wandel, Landschaften im Umbruch.‘43
Prof. Verônica Garcia Donoso M. Sc., Amrita Slatch

Fazit zum Workflow ‚Kuperstadt Stolberg‘49
Dr.-Ing. Fabio Bayro Kaiser



Liebe Lesende,

die Stadt Stolberg hat in den letzten Jahren eine enorme Herausforderung gemeistert. Nach der verheerenden Hochwasserkatastrophe im Jahr 2021, die große Teile der historischen Innenstadt verwüstete, waren die Schäden immens: Gebäude wurden zerstört, Infrastruktur erheblich beschädigt und das alltägliche Leben der Bewohner massiv beeinträchtigt. Die dramatische Lage vor Ort erforderte sofortige Notfallmaßnahmen und langfristige Strategien zur Wiederherstellung und Verbesserung der Stadt. Stolberg stellt sich nun dem Wandel und der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Es ist beeindruckend zu sehen, wie aus der Zerstörung eine Chance für Transformation und Erneuerung erwachsen ist.

Die Wiederbelebung der Stadt Stolberg erfordert innovative Ansätze und kreative Lösungen. In diesem Kontext hat sich der Studiengang „Transforming City Regions“ intensiv mit der historischen Innenstadt von Stolberg beschäftigt. Unsere Studierenden haben ihre erlernten Entwurfsstrategien angewendet, um Konzepte zu entwickeln, die nicht nur ästhetisch ansprechend sind, sondern auch die Katastrophenresilienz stärken. Dabei standen praxisorientierte Lösungen im Vordergrund, die direkt auf die realen Probleme der Stadt zugeschnitten sind.

Besonders bemerkenswert ist die Art und Weise, wie die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse in die Praxis übersetzen konnten. Durch die direkte Arbeit an den Herausforderungen, die die Hochwasserkatastrophe mit sich brachte, haben sie wertvolle Erfahrungen gesammelt. Dank der Unterstützung durch die Gesellschaft für Stadtmarketing e.V. und Europa Nostra konnten sie gute Einblicke vor Ort gewinnen. Die Kreativität der unvoreingenommenen Studierenden, die mit einem Blick von außen auf Stolberg schauen, zeigt eindrucksvoll auf, welche Möglichkeiten zur Entwicklung der Stadt bestehen könnten. Ihre Entwürfe dienen als Inspiration und zeigen auf, wie Stolberg resilienter gegenüber zukünftigen klimatischen Ereignissen werden kann.

Die Transformation der historischen Innenstadt ist ein wesentlicher Schritt hin zu einer nachhaltigeren und resilienteren Stadtentwicklung. Dabei geht es nicht nur um den Wiederaufbau, sondern auch um die Anpassung an neue klimatische Realitäten. Die Studierenden haben gezeigt, wie wichtig es ist, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden und dabei innovative Wege zu gehen.

Die aktuelle Ausgabe von „Workflow“ widmet sich dem Thema „Stadt Stolberg – Transformation und Resilienz“. Sie fasst die intensiven Arbeiten der letzten Jahre zusammen und bietet einen Einblick in die vielfältigen Entwurfsstrategien, die zur Wiederbelebung und Stärkung der Stadt beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Christa Reicher, im Juni 2024

Stolberg ist eine Stadt von etwa 53 000 Einwohnern in Nordrhein-Westfalen. Dank des Reichtums an natürlichen Ressourcen und der Wasserkraft des nahe gelegenen Flusses Vicht war Stolberg im Laufe der Geschichte ein innovativer Hotspot der Metallurgie. Im Gefolge der florierenden Kupferindustrie, die sich in den von den wohlhabenden örtlichen Herren errichteten Kupferhöfen widerspiegelt, folgten bald auch andere Industriezweige in der Region, so dass Stolberg zu einem wichtigen Ort des europäischen Industrieerbes wurde. Obwohl ein bekannter (Metall-) Industriestandort seit dem Mittelalter, ist der Ort zunehmend in den Schatten der nahen Stadt Aachen gerückt und nahm an Bedeutung ab.



Die Stadt konnte seit einem längeren Zeitraum kein positives Wachstum verbuchen und die Stärke der einheimischen mittelständischen Industrie verblasste. Gesellschaftliche Probleme sind gewachsen und die Finanzkraft der Stadt eher gesunken. Beides wird auch bei einem Stadtrundgang sichtbar. Ansätze für neue Antriebskräfte zur Bildung eines soliden Wirtschaftsfundaments mit Zukunftspotential wurden bislang nicht implementiert.

Mitte Juli 2021 verwandelte sich das historische Zentrum Stolbergs unerwartet in ein Überschwemmungsgebiet, und Hunderte von Gebäuden wurden von den hohen und starken Wassermassen der Vicht schwer beschädigt, nachdem extreme Wetterbedingungen eine Schneise der Verwüstung hinterlassen hatten.

Das historische Zentrum von Stolberg wurde 2022 in die Liste der 7 am stärksten gefährdeten Denkmäler und Kulturerbestätten in Europa aufgenommen, einem gemeinsamen Programm von Europa Nostra – der europäischen Stimme der Zivilgesellschaft, die sich für das Kultur- und Naturerbe einsetzt - und dem Institut der Europäischen Investitionsbank.

Das Beratungsgremium der 7 Most Endangered (7ME) Sites von Europa Nostra stellte fest: „Die Größe und die äußerst interessante Lage Stolbergs in Bezug auf einen Fluss bieten eine interessante Forschungsmöglichkeit für Methoden zum Schutz von Denkmälern vor den immer größer werdenden Gefahren, die durch den Klimawandel und die Anforderungen der modernen städtischen Besiedlung entstehen“. Das Beratungsgremium betonte, dass „ein zukunftsicherer, nachhaltiger Wiederaufbauplan - mit einer europäischen Perspektive - erforderlich ist“.

Bei den Plänen für den Wiederaufbau des Stolberger Zentrums müsse der Schwerpunkt auf die Widerstandsfähigkeit der Stadt gelegt werden und auf die Frage, wie man sich in Zukunft besser gegen weitere, durch den Klimawandel verursachte Bedrohungen wappnen könne.

Die von Studierenden des Lehrstuhls und des Instituts für Städtebau der RWTH Aachen University erarbeiteten Pläne für die Entwicklung, Adaptation und Transformation der Stolberger Innenstadt bieten wertvolle Ansatzpunkte hierfür. So finden sich dort Pläne für eine hochwassersichere Stadterneuerung, die wirtschaftliche Wiederbelebung historischer Stadtteile, die Neugestaltung der Gebäudefunktionen und die Schaffung nachhaltiger öffentlicher Grünflächen. Entscheidend sei die Stärkung der vielfältigen Resilienz der Stadt.

Das herausragende architektonische Erbe Stolbergs mit dem historischen Schloss, der Baudenkmäler und der Kupferindustrie als Eckpfeiler für die Identität der Gemeinde soll bewahrt werden, um inmitten von Modernisierung und Wandel ein Gefühl der Kontinuität und Verbundenheit mit der Vergangenheit zu fördern. Die Bedeutung des Wiederaufbaus der Innenstadt liege nicht nur im ästhetischen Bereich, sondern auch in der wirtschaftlichen Attraktivität. Es gelte „die attraktiven Seiten Stolbergs, die Potenziale und Stärken aufzugreifen und sichtbar zu machen, um einen Ort zu schaffen, der für seine Bewohner und Besucher gleichermaßen wertvoll ist“ und damit die mangelnde Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt zu verbessern. Die traditionellen Industrien und das Metallhandwerk müsse wiederbelebt und neue Unternehmen gefördert, die Kupferindustrie gestärkt, das „örtliche Handwerk durch spezielle Handwerks- und Designerateliers“ unterstützt werden. Mit widerstandsfähigen städtischen Räumen mit Schwamm-Grünflächen, Verwendung von Gründächern, Regengärten, Parks und Plätzen, Verkehrsnetzen und Fußgängerwegen soll die Lebensqualität und Nachhaltigkeit der Stadt gestärkt werden.

Dr. Claus-Peter Echter

Dr. Claus-Peter Echter, im Juni 2024

Danksagung

Wir danken Marita Matousek, Christian Altena (M.A.) und Dr. Karl Schmeer für die Unterstützung vor Ort.

Einblick in die Inhalte

städtebau workflow „Kupferstadt Stolberg“

Studierenden Arbeit ,Flussufer-Rhythmen‘

Cemre Cabuk, Laura Dollhopf,
Jana Westerkamp

Rhythmen sind Muster und Zyklen, die die Aspekte einer Stadt und ihre dynamischen Wechselwirkungen prägen. Das Vorhandensein und das Zusammenspiel von Rhythmen sowie das Erkennen und Verstehen dieser Rhythmen und ihrer Vielfalt in einer Stadt und im städtischen Leben dienen als Kompass für die Navigation in der komplexen Welt der Stadtplanung. Die verschiedenen Rhythmen einer Stadt und des städtischen Lebens können in eine Reihenfolge gebracht, strukturiert und kombiniert werden, um eine positive städtische Transformation zu fördern. In Stolberg sind die meisten der vorhandenen Rhythmen schlecht ausgeführt, schlecht gestaltet und oft vergessen, was zu einem monotonen, blassen und statischen Stadtbild führt. Dieses Projekt konzentriert sich auf die direkte und indirekte Wiederbelebung und Gestaltung von Stolbergs Rhythmen innerhalb von vier Strategien, um eine pulsierende, einzigartige und lebendige Zukunft zu schaffen.

Seite 16

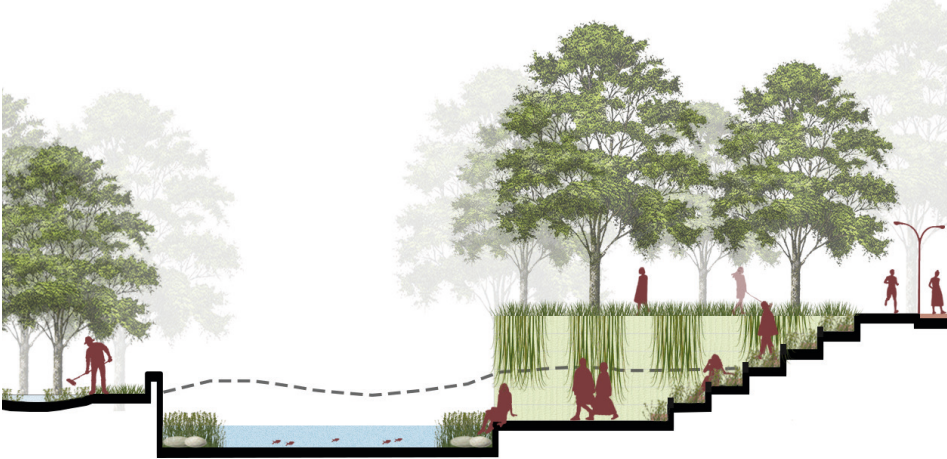


Abbildung: Schnitt ‚Water park stairs‘ (Cabuk, Dollhopf und Westerkamp)

Studierenden Arbeit ,Urbane Flows‘

Laura Barbosa e Silva, Seyedehmehrdokht Jafari Kenari

Stolberg, das mit den Auswirkungen der sich entwickelnden Klimakrisen konfrontiert ist, die insbesondere bei den jüngsten Überschwemmungen im Jahr 2021 deutlich wurden, benötigt Ideen, die die Stärken und Schwächen der Stadt berücksichtigen und gleichzeitig mit dem europäischen Kreislaufplan für die Zukunft in Einklang stehen. Daher zielt der Vorschlag darauf ab, die Widerstandsfähigkeit, Anpassung und Regenerationsfähigkeit der Stadt durch bessere zirkuläre und integrierte urbane Flows zu verbessern.

Seite 20



Abbildung: Plaza Perspektiven Ansicht (Barbosa e Silva, Jafari Kenari)

Studierenden Arbeit ,Stolberg’s Nexus‘

Jialei Hu, Huijuan Wu

Im Mittelpunkt des Entwurfskonzepts stehen die Widerstandsfähigkeit und der Wandel der Stadt nach dem Hochwasser von 2021. Stolberg, das reich an Geschichte und Kultur ist, wird durch ein innovatives Design, das Stadterneuerung, kulturellen Reichtum und Katastrophenresilienz miteinander verbindet, neu konzipiert. Die Erzählung beginnt mit dem Nexus, einem erhöhten Korridor über den Geschäftsstraßen, der sowohl als Verkehrstrennung als auch als schnelle Evakuierungsrouten in Notfällen dient. Dieses Element symbolisiert die Verschmelzung des historischen Erbes Stolbergs mit einer fortschrittlichen Zukunftsvision.

Seite 24



Abbildung: Kultur Stolbergs (Hu, Wu)

Studierenden Arbeit

,Ströme des Zusammenhalts‘

Elies Horemans, Lindy Huang

Durch die soziale und ökologische Aktivierung des Stolberger Stadtkerns durch Maßnahmen, die an strategischen Orten und zu bestimmten Zeitpunkten eingeleitet werden, wird eine wirtschaftliche Aktivierung durch die Ansiedlung neuer Unternehmen in den leerstehenden Geschäften und durch den zufälligen Tourismus aufgrund eines neuen Biberschutzgebietes an der Vicht erfolgen.

Diese Vision wird es Stolbergs Kern ermöglichen, sich nach der Hochwasserkatastrophe zu regenerieren und sich für neue soziale und wirtschaftliche Möglichkeiten zu öffnen, die zu einer Wiederbelebung des Stadtkerns führen werden.

Seite 28



Abbildung: Biber-Schutzgebiet (Horemans, Huang)

Einblick in die Inhalte

städtebau workflow „Kupferstadt Stolberg“

Studierenden Arbeit „Fäden einer Stadt“

Ana Paulina Cabello Ocampo,
Juliana García Valencia

Wie die Fäden eines Gewebes sind die Verbindungen einer Stadt die Basis der Struktur, die ihre Existenz ermöglicht, und je stärker und sorgfältiger diese Fäden gewebt sind, desto wahrscheinlicher wird sich dieses Gewebe im Laufe der Zeit durchsetzen. Weaving Stolberg's Post-Flood Future ist ein Ansatz, der die Stadt als eine systemische Einheit versteht, in der alle Komponenten voneinander abhängen, um ihr reibungsloses Funktionieren zu gewährleisten. Durch verschiedene Interventionsebenen werden diese Räume entweder angepasst, revitalisiert oder umgewidmet, um die Qualität des öffentlichen Raums zu verbessern, sein Gesicht dem großen urbanen Potenzial der Vicht zuzuwenden und neue räumliche Möglichkeiten für alle beteiligten städtischen Akteure zu schaffen. Der zweite Schritt ist das Knüpfen eines Netzwerks, das die revitalisierten Knotenpunkte und die Stadt als Ganzes miteinander verbindet. Die Wiederherstellung, Verbesserung und Schaffung von Verbindungen für alternative Verkehrssysteme, die Anerkennung der Bedeutung des Fußgängerbereichs und die Förderung neuer Interaktionen und des Engagements der Gemeinschaft. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Stadt nach dem Hochwasser wiederherzustellen und zu verbessern, die Stadt lebenswerter und attraktiver für die jetzigen und künftigen Bewohner zu machen, Strategien zum Schutz ihres Lebens und Eigentums vor künftigen Hochwassern umzusetzen und positive Wachstumsimpulse für die räumliche und wirtschaftliche Dynamik der Stadt zu setzen.



Abbildung: Sicht 1 (Cabello Ocampo, García Valencia)

Studierenden Arbeit „Flut der Zeit“

Yunyi Huang, Wanyun Ling

Die Auseinandersetzung mit unserer reichen Geschichte, die Anpassung an aktuelle Herausforderungen und Innovationen für eine nachhaltige Zukunft sind nicht nur Bestrebungen, sondern Notwendigkeiten. Stolbergs historischer Schatz ist nicht nur eine Kulisse, sondern das Fundament, auf dem wir unsere Zukunft aufbauen. Indem wir die architektonischen Wunderwerke und kulturellen Wahrzeichen bewahren, ehren wir die Vergangenheit und bereichern unsere Gegenwart, indem wir ein Gefühl des Stolzes und der Kontinuität in unserer Gemeinschaft vermitteln. Die Widerstandsfähigkeit Stolbergs, insbesondere bei Überschwemmungen, ist ein Beweis für unsere Anpassungsfähigkeit. Es geht nicht nur darum, der Flut zu trotzen, sondern zu lernen, mit ihr zu leben und Herausforderungen in Chancen für Wachstum und Stärkung zu verwandeln. Innovation ist der Schlüssel, um sicherzustellen, dass Stolberg ein lebendiges und integratives Zuhause für alle Altersgruppen bleibt. Von der Integration grüner Infrastruktur bis hin zur Schaffung von altersgerechten Räumen ebnen wir den Weg für eine Gemeinschaft, die Nachhaltigkeit, Inklusion und Harmonie zwischen den Generationen schätzt.



Abbildung: Stolberg Altstadt (Huang, Ling)

Seite 43

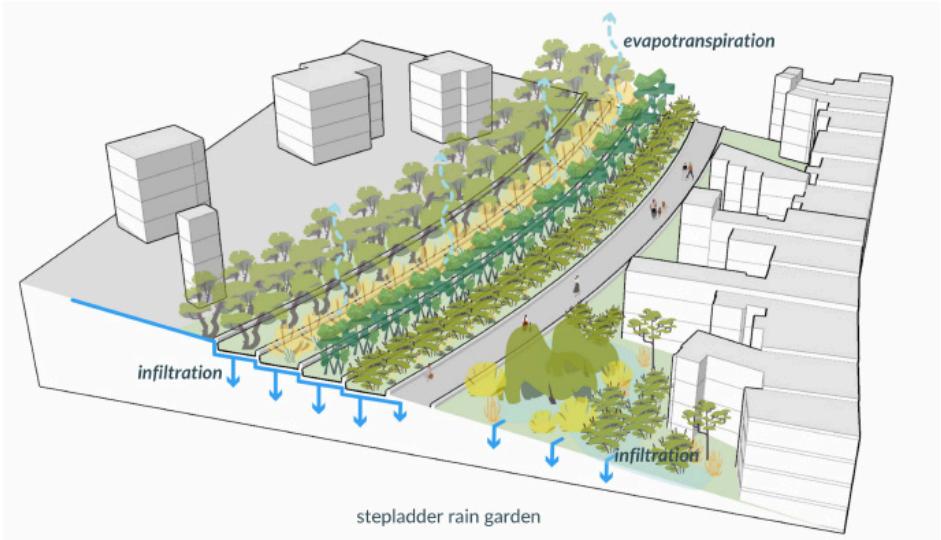


Abbildung: Trittleiter Regengarten.

Umwelt im Wandel, Landschaften im Umbruch.

Prof. Verónica García Donoso M. Sc., Amrita Slatch
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Ing. Univ. Frank Lohrberg.

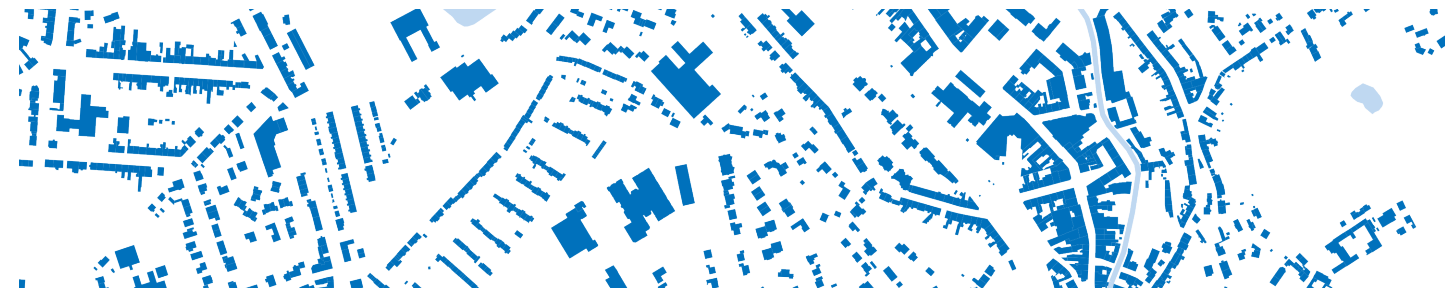
Das Modul „Evolving Environment, Transforming Landscapes“ des WiSe 23/24 untersucht die wichtigsten Aspekte der sich verändernden natürlichen Umwelt. Dieses Modul hat einen theoretischen Schwerpunkt mit einem praktischen Ansatz. In diesem Sinne werden Schlüsselkonzepte für die Analyse und Gestaltung von Landschaften im Kontext einer sich verändernden Umwelt erörtert. Im Wintersemester 2023/24 wurde die Stadt Stolberg in einem praktischen Ansatz behandelt, mit besonderem Schwerpunkt auf Wassermanagement, ökologischem Denken, Umweltplanung, grüner und blauer Infrastruktur, Wassermanagement und naturbasierten Lösungen (NbS).

Ziel dieses Moduls war es, den Studierenden einen Überblick über die Auswirkungen auf die natürliche Umwelt in der Region Stolberg zu geben und Instrumente der natürlichen Umwelt für die zukünftige Planung zu diskutieren. Mit diesem Ansatz sollte ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Widerstandsfähigkeit und Risikominderungsstrategien auf verschiedenen Ebenen, einschließlich der regionalen, städtischen und nachbarschaftlichen Ebene, geschaffen werden.

Integriertes Projekt I: Anpassung und Innovation in Stolberg nach dem Hochwasser 2021

Master of Science Transforming City Regions





Die RWTH in Stolberg

Anpassung und Innovation in Stolberg nach dem Hochwasser 2021

Die sich verändernden klimatischen Bedingungen und die zunehmende Gefährdung durch Naturgefahren stellen weltweit eine Herausforderung dar. Insbesondere der Klimawandel, vielfältige Migrationsmuster und Energieknappheit überfordern kleine und mittlere Städte mit knappen Budgets. Infolgedessen müssen die Städte einerseits kreativ sein und sich an die veränderten sozialen und ökologischen Bedingungen anpassen, andererseits aber auch innovativ sein, um neue wirtschaftliche Möglichkeiten zu fördern.

Vor diesem Hintergrund besteht die Hauptaufgabe des Integrierten Projekts I darin, eine räumliche und programmatische Vision für die Sanierung des historischen Stadtkerns von Stolberg zu entwickeln, der durch das Hochwasser von 2021 stark in Mitleidenschaft gezogen wurde und nun aufgrund des dramatischen Verlusts der kommerziellen Aktivitäten im Zentrum vor dem wirtschaftlichen Niedergang steht. Stolberg liegt etwa 5 Kilometer östlich von Aachen, eingebettet in ein malerisches Tal am Rande der Eifel. Die Stadt hat ein reiches historisches Erbe als Industriestadt und fällt in den Zuständigkeitsbereich des Amtsgerichts Eschweiler innerhalb der Städteregion Aachen.

Die städtebaulichen Vorschläge der Studierenden sollten den sich verändernden sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen Rechnung tragen und Strategien zur Minderung des Hochwasserrisikos sowie zur Reaktivierung des innerstädtischen Handels berücksichtigen. Ziel der Studierenden war es auch Strategien für ein belastbares Stadtgefüge zu entwickeln und dabei die Notwendigkeit von Verdichtung und Nutzungsmischung sowie von gut

verteilten und zugänglichen Freiräumen mit ausreichend Grün und Wasser zu berücksichtigen.

Die sechs studentischen Projekte, die sich mit der Sanierung des historischen Stadtkerns von Stolberg nach dem Hochwasser von 2021 befassen, bieten vielfältige Ansätze zur Bewältigung der Herausforderungen. „River Rhythms“ konzentriert sich auf die Wiederbelebung städtischer Rhythmen, um eine lebendige Stadt zu schaffen. „Urbane Flows“ zielt auf die Verbesserung der städtischen Resilienz durch zirkuläre urbane Flüsse ab. „Stolberg's Nexus“ verbindet Stadterneuerung mit Katastrophenresilienz durch einen erhöhten Korridor für Verkehrstrennung und Evakuierung. „Ströme des Zusammenhalts“ setzt auf wirtschaftliche Aktivierung durch soziale und ökologische Maßnahmen, einschließlich Tourismusförderung durch ein Biberschutzbereich. „Fäden einer Stadt“ verfolgt einen systemischen Ansatz zur Verbesserung der öffentlichen Räume und Verbindungen. „Flut der Zeit“ verbindet den Erhalt des historischen Erbes mit modernen Innovationen für eine nachhaltige Zukunft.

Die Projekte zeigen, wie innovative Ansätze zur Bewältigung städtischer Herausforderungen beitragen können, indem sie städtische Rhythmen wiederbeleben, die Widerstandsfähigkeit durch integrierte urbane Ströme verbessern und Stadterneuerung mit Katastrophenresilienz verbinden. Sie zeigen, dass die wirtschaftliche Aktivierung durch soziale und ökologische Maßnahmen, die Verbesserung öffentlicher Räume und die Kombination von historischem Erbe mit modernen Innovationen entscheidend sind, um eine widerstandsfähige und lebenswerte Stadt zu schaffen. Diese

Erkenntnisse liefern wertvolle Impulse und praktische Ansätze, die auf andere Städte übertragen werden können, um den Herausforderungen des Klimawandels und des Stadumbaues erfolgreich zu begegnen.

Autorenangaben

Canan Çelik
Canan Çelik studierte Angewandte Geographie an der RWTH Aachen und der Charles University in Prag. Im Anschluss absolvierte sie ihren Master in Raumplanung an der TU Dortmund und der Hanyang University in Seoul. Seit 2018 promoviert sie am Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen und dem Institut für Städtebau und europäische Urbanistik. Sie befasst sich mit informellen und formellen Planungsprozessen im grenzüberschreitenden Kontext und ist zudem stellvertretende Leiterin des Lehrstuhls und Instituts.

Dr.-Ing. Fabio Bayro Kaiser
Er studierte Architektur an der UCB Tarija in Bolivien und absolvierte einen Master in Baubiologie an der ULD in Lleida, Spanien. Von 2010 bis 2016 war er im Architektur- und Planungsbüro „mKaiser“ tätig und von 2016 bis 2018 an der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund beschäftigt. Seit 2018 arbeitet er am Lehrstuhl und Institut für Städtebau. Er befasst sich mit (informellen) Verstädterungsprozessen, Quartierentwicklung und dem öffentlichen Raum. In seiner Dissertation (2023) befasste er sich mit dem Thema ‚Urbanisation dynamics in La Paz and the Agglomeration Ruhr: exploring the spatial evolution of urban form using multi-source remote sensing data‘.

Flussufer-Rhythmen

Gestaltung einer pulsierenden Identität für Stolberg

Cemre Cabuk, Laura Dollhopf, Jana Westerkamp

Seit die Hochwasserkatastrophe 2021 Stolberg schwer geschädigt hat, fehlt es der Innenstadt an Vitalität und Attraktivität. Aber auch schon vor dem Hochwasser hatte Stolberg mit Leerständen in der Innenstadt zu kämpfen und die mangelnde Identifikation der Einwohner mit der Stadt war spürbar. Die vorhandenen öffentlichen Räume in Stolberg sind größtenteils vom Fluss entfernt und verlieren damit die Vorteile ihrer Lage am Wasser. Der Vichtbach ist kaum wahrnehmbar und daher schwer zu schätzen, was sich in regelmäßigen Verschmutzungen ausdrückt.

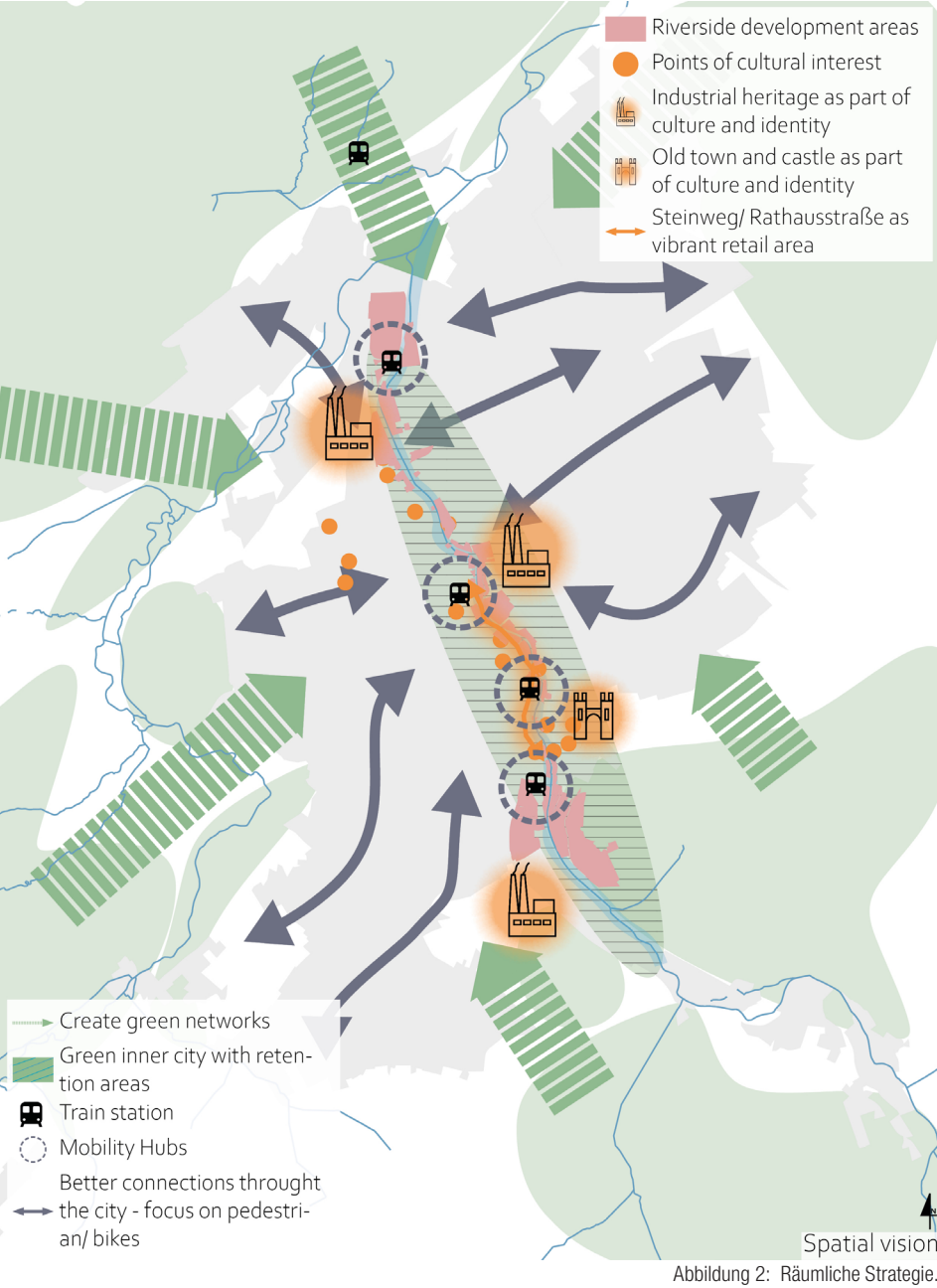
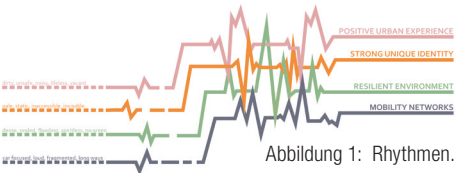


Abbildung 2: Räumliche Strategie.

Das Projekt zielt nicht nur darauf ab, der Hochwassergefahr entgegenzuwirken und die Innenstadt zu beleben, sondern die schönen Seiten Stolbergs, die Potenziale und Stärken aufzugreifen und sichtbar zu machen, um einen Ort zu schaffen, der für seine Bewohner und Besucher gleichermaßen wertvoll ist. Entlang des Flusses werden zusammenhängende Räume mit unterschiedlichen Konnotationen geschaffen, die sich die Bewohner zu eigen machen können. Dieses attraktive Netz öffentlicher Räume soll die Stadt beleben und Stolberg identifizierbarer machen, indem es ver-



schiedene Rhythmen definiert, belebt, aneinanderreih, strukturiert und kombiniert.

Rhythmen sind Muster und Zyklen, die die Aspekte einer Stadt und ihre dynamischen Wechselwirkungen prägen. Das Vorhandensein und das Zusammenspiel von Rhythmen sowie das Erkennen und Verstehen dieser Rhythmen und ihrer Vielfalt innerhalb einer Stadt und im städtischen Leben dienen als Kompass für die Navigation durch die Komplexität der Stadtplanung. Verschiedene Arten von Rhythmen können z.B. sein: räumliche Rhythmen, Aktivitätsrhythmen, natürliche Rhythmen und Bewegungsrhythmen. Sie sind eng mit der Zeit verknüpft. Die verschiedenen Rhythmen einer Stadt und des städtischen Lebens können in eine Reihenfolge gebracht, strukturiert und kombiniert werden, um eine positive städtische Transformation zu fördern. In Stolberg sind die meisten der vorhandenen Rhythmen schlecht ausgeführt, schlecht gestaltet und oft vergessen, was zu einem monotonen, blassen und statischen Stadtbild führt. Dieses Projekt konzentriert sich auf die direkte und indirekte Wiederbelebung und Gestaltung von Stolbergs Rhythmen im Rahmen der folgenden vier Strategien, um eine pulsierende, einzigartige und lebendige Zukunft zu schaffen:

Urbanes Erlebnis: Rhythmen, die die zeitlichen Muster und Zyklen umfassen, die das tägliche Leben und die jahreszeitlichen Veränderungen in einer Stadt bestimmen. Sie umfassen verschiedene Elemente, die zu den Gesamterfahrungen von Bewohnern und Besuchern beitragen. In Stolberg konzentriert sich dieses Projekt auf die Verbesserung des Bestands, die Zugänglichkeit des Flussufers und die Begrünung der städtischen Flächen.

Einzigartige Identität: Rhythmen, die die zeitlichen Muster und Zyklen umfassen, die zum unverwechselbaren Charakter und kulturellen Gefüge einer Stadt beitragen. Diese Rhythmen sind in historischen, kulturellen und sozialen Elementen verwurzelt, die die Identität der Städte prägen und sie von anderen Städten unterscheiden. Für

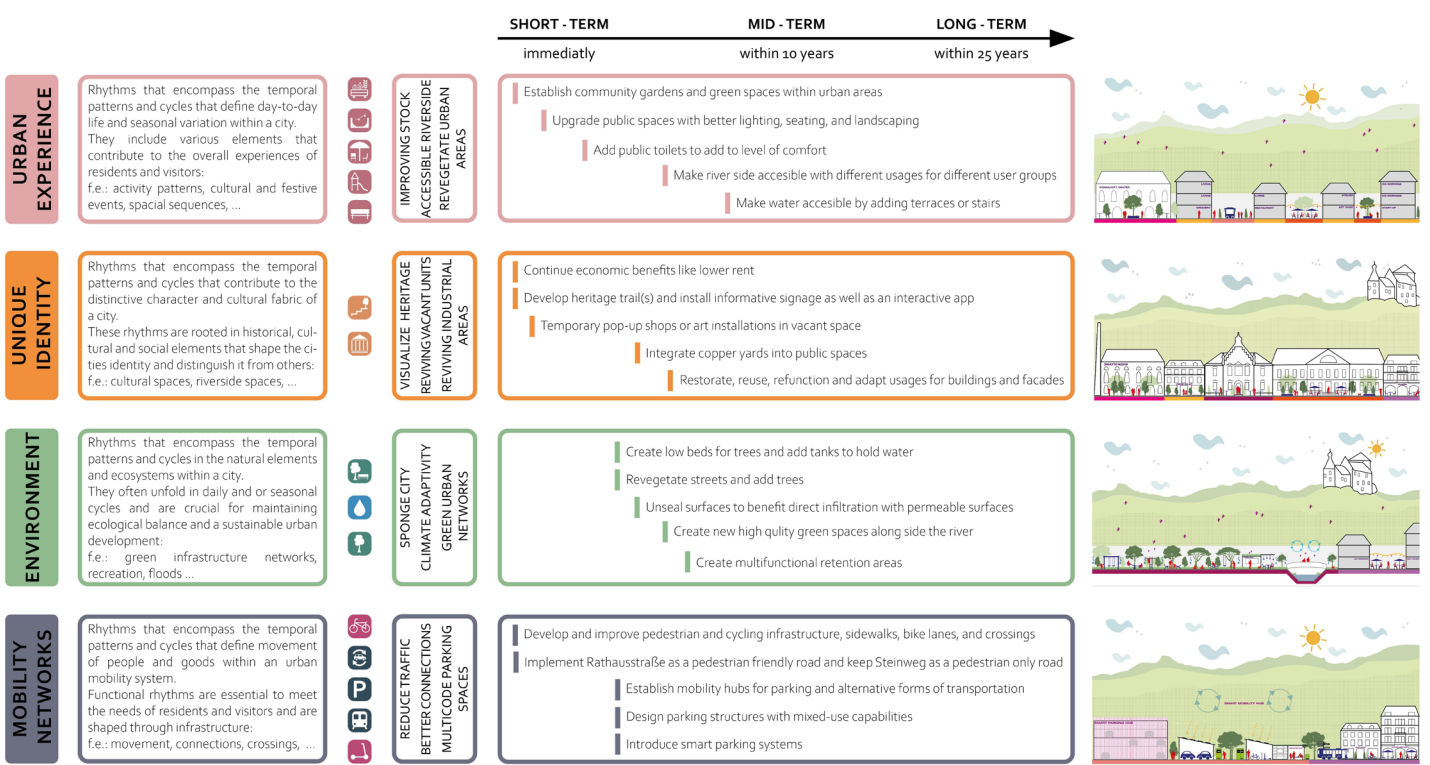


Abbildung 3: Strategien und Maßnahmen.

Stolberg bedeutet dies, sich auf die Sichtbarmachung des kulturellen Erbes und die Wiederbelebung leer stehender Einheiten und Industriegebiete zu konzentrieren.

Umwelt: Rhythmen, die die zeitlichen Muster und Zyklen der natürlichen Elemente und Ökosysteme in einer Stadt umfassen. Sie entfalten sich oft in täglichen oder saisonalen Zyklen und sind entscheidend für die Aufrechterhaltung des ökologischen Gleichgewichts und eine nachhaltige Stadtentwicklung. Mit einem Schwammstadt-konzept, einem klimaangepassten Design und grünen städtischen Netzwerken verändert dieses Projekt die Umwelt-rhythmen in Stolberg.

Mobilitätsnetz: Rhythmen, die die zeitlichen Muster und Zyklen umfassen, die die Bewegung von Menschen und Gütern innerhalb eines städtischen Mobilitätssystems bestimmen. Funktionale Rhythmen sind wichtig, um die Bedürfnisse von Einwohnern und Besuchern zu befriedigen, und werden durch die Infrastruktur gestaltet. In Stolberg reduziert dieses Projekt den Verkehr in der Innenstadt, verbessert die Verbindungen vor allem in Ost-West-Richtung und schafft eine Vielzahl von Parkplätzen. Verschiedene kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen im Rahmen dieser vier Strategien werden eine nachhaltige po-

sitive Wirkung in Stolberg sicherstellen.

Wir haben ein starkes Design für Stolbergs Zukunft entwickelt, indem wir Stolbergs Rhythmen direkt und indirekt wiederbeleben und gestalten:

URBANES ERLEBNIS

Die neu geschaffenen Räume entlang der Flussufer und die bestehenden, aufgewerteten öffentlichen Räume in der ganzen Stadt bilden zusammen einen Rhythmus - sich wiederholend und doch jeder auf seine Weise einzigartig. Strategisch platziertes Stadtmobiliar, Licht und vieles mehr sorgen für ein sicheres und angenehmes Erlebnis für Bewohner und Besucher. Die Menschen können sich diese Räume zu eigen machen, sie in ihren persönlichen Tagesrhythmus integrieren, Menschen treffen, verschiedenen Freizeitaktivitäten nachgehen und das Flussufer erleben. Die dadurch gesteigerte Attraktivität der innerstädtischen Achse führt zu einer erhöhten Passantenfrequenz, die neben der finanziellen Förderung auch die Einzelhandelsstandorte für die Gewerbetreibenden interessanter macht. Die Stolberger Innenstadt wird sich zu einem lebendigen zentralen Bereich für Bewohner und Besucher entwickeln.

EINZIGARTIGE IDENTITÄT

Durch die behutsame Umnutzung historischer Industriestandorte wird eine unver-

wechselbare Geschichte geschaffen, die Stolbergs Vergangenheit feiert und gleichzeitig seine fortschrittliche Zukunft begrüßt. Die Kupferhöfe werden in lebendige kulturelle Zentren mit unterschiedlichen Nutzungen in der ganzen Stadt verwandelt. Pop-up-Shops bieten eine Plattform für lokale Unternehmer und Kunsthandwerker. Diese temporären Schaufenster werden nicht nur die Wirtschaftstätigkeit ankurbeln, sondern auch das Stadtbild mit einem sich ständig weiterentwickelnden Element bereichern. Wenn Stolbergs neue alte städtische Identität Gestalt annimmt, wird sie die Rhythmen der Vergangenheit und die Bestrebungen der Gegenwart widerspiegeln. Stolberg zelebriert seine Geschichte, während es gleichzeitig die grenzenlosen Möglichkeiten der Zukunft ergreift.

UMWELT

Durch die Integration innovativer Wasser-managementstrategien verwandelt Stolberg seine städtischen Räume in widerstandsfähige grüne Stadträume, die nicht nur darauf abzielen, Überschwemmungen zu verhindern, sondern auch zum allgemeinen Wohlbefinden der Umwelt und des Stadtklimas beitragen. Das Konzept der „Schwammstadt“ beinhaltet die Schaffung durchlässiger Oberflächen und strategisch angelegter Parks, die Regenwasser absorbieren und das Überschwemmungsrisiko durch multifunktionale

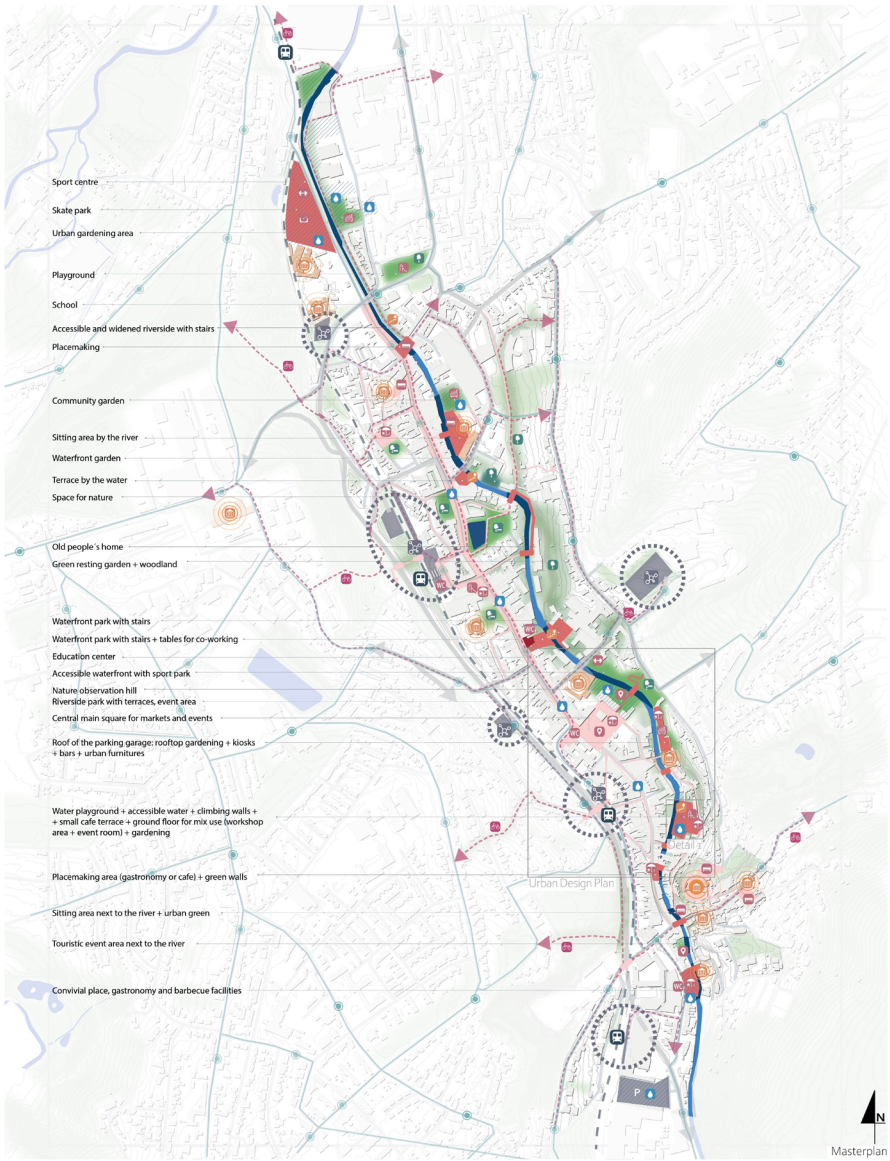


Abbildung 4: Masterplan.

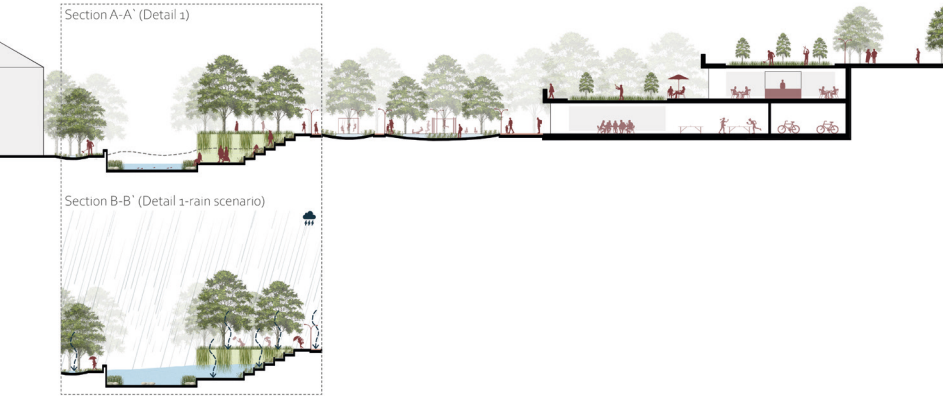


Abbildung 5: Schnitt - Flutszenario.

Retentionsflächen mindern.

Von Bäumen gesäumte Straßen und kleine Parks werden nicht nur die Ästhetik der Stadt verbessern, sondern auch zur Luftreinigung, Kohlenstoffbindung und allgemeinen Artenvielfalt beitragen.

Dieses Engagement für Grün schafft einen gesünderen und lebenswerteren Tagesrhythmus für die biologische Vielfalt, die Bewohner und die Besucher.

MOBILITÄTSNETZ

Stolbergs neues Mobilitätsnetz rückt den Menschen in den Mittelpunkt eines nachhaltigen und zugänglichen Stadterlebnisses. Die erste Säule dieser Initiative besteht darin, den Rhythmus der Rathausstraße in eine autoreduzierte, fußgängerfreundliche Straße umzuwandeln und den Steinweg autofrei zu halten, indem die Europastraße zur Hauptverbindung für Autos durch Stolberg wird. Die zweite Säule ist der Bau strategisch positionierter Mobilitätsknotenpunkte, die die Menschen dazu motivieren sollen, ihr Auto stehen zu lassen und sanfte Verkehrsmittel zu nutzen, um die Innenstadt zu erreichen. Dies führt zur dritten Säule, die die Verbesserung der Fußgänger- und Fahrradinfrastruktur mit verbreiterten Gehwegen, speziellen Fahrradspuren und begrünten Wegen umfasst, wodurch ein Rhythmus geschaffen wird, der zu aktivem Verkehr und einem gesünderen Lebensstil anregt.

Der Rhythmus wird von einem schnellen, auf das Auto ausgerichteten zu einem langsamen, alternativen Verkehr geändert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ‚Flussufer-Rhythmen‘ darauf abzielt, den Puls der Stadt harmonisch zu verweben und ein dynamisches und widerstandsfähiges Umfeld zu schaffen, das mit dem Herzschlag seiner Bewohner in Einklang steht.



Abbildung 6: Stadtgestaltungsplan.



Abbildung 10: Detailausschnitt.

Abbildung 7:
Pop-up Shops.

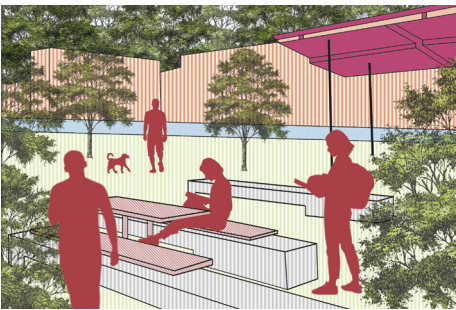
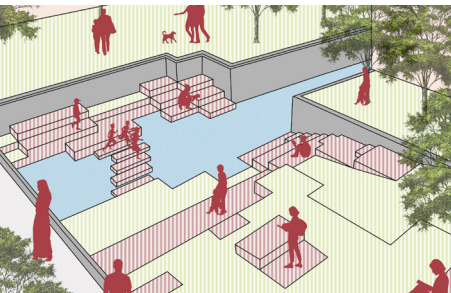


Abbildung 8:
Öffentlicher Platz am
Wasser.

Abbildung 9:
Wasserparktreppen.



Urbane Flows

Resilientes Stolberg: Verbesserung der städtischen Ströme für eine nachhaltige Erholung

Laura Barbosa e Silva, Seyedehmehdokht Jafari Kenari

HAUPTTHEMATIK

Das rasche Wachstum der Städte und die abnehmende Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen, verstärkt durch die Auswirkungen der globalen Erwärmung, stellen die Städte und ihre strukturelle Organisation vor große Herausforderungen. Die Notwendigkeit eines Wandels wurde durch den Europäischen Green Deal (2020) erkannt, der mehrere Ziele, wie z. B. einen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft, enthält. Das Kreislaufwirtschaftsmodell legt den Schwerpunkt auf Wiederverwendbarkeit und Wiederverwertung und fördert ein Umdenken in Bezug auf Materialien und die Umwelt selbst, wobei zahlreiche Interessengruppen einbezogen werden (ICLEI, 2023). Stolberg, das mit den Auswirkungen der sich entwickelnden Klimakrisen konfrontiert ist, die insbesondere bei den jüngsten

Überschwemmungen im Jahr 2021 deutlich wurden, benötigt Ideen, die die Stärken und Schwächen der Stadt berücksichtigen und gleichzeitig mit dem europäischen Kreislaufplan für die Zukunft in Einklang stehen. Daher zielt der Vorschlag darauf ab, die Widerstandsfähigkeit, Anpassung und Regenerationsfähigkeit der Stadt durch bessere zirkuläre und integrierte urbane Flüsse zu verbessern.

KONZEPTIONELLER RAHMEN

Der konzeptionelle Rahmen konzentriert sich auf vier Kategorien von städtischen Strömen: Wirtschaft, Mobilität, Soziales und Umwelt. Diese Kategorien werden im Rahmen der vorgeschlagenen Maßnahmen weiter in drei verschiedene Aktionskategorien unterteilt: Hardware, Software und Orgware.

Der wirtschaftliche Fluss umfasst die Zirkulation von Kapital, Waren, Dienstleistungen und wirtschaftlichen Aktivitäten innerhalb des städtischen Raums. Er umfasst die Bewegung von finanziellen Ressourcen und das Zusammenspiel verschiedener Wirtschaftssektoren, die zur wirtschaftlichen Vitalität der Stadt beitragen. Der Mobilitätsfluss bezieht sich auf die physische Bewegung von Menschen und Gütern innerhalb des Stadtgebiets. Er umfasst Verkehrsnetze, Fußgängerwege und die allgemeine Zugänglichkeit der verschiedenen Stadtteile, wobei die Bedeutung effizienter und nachhaltiger Verkehrssysteme hervorgehoben wird. Der soziale Fluss konzentriert sich auf die Interaktionen, Beziehungen und Bewegungen von Menschen im städtischen Raum. Er umfasst das Engagement in der Gemeinschaft, den kulturellen Austausch und die allgemeine soziale Dynamik, die zur Lebendigkeit und zum Zusammenhalt des städtischen Lebens beiträgt. Und der Umweltstrom umfasst die Wechselwirkungen zwischen städtischen Gebieten und der natürlichen Umwelt. Er umfasst Aspekte wie Grünflächen, Wassermanagement, Luft-

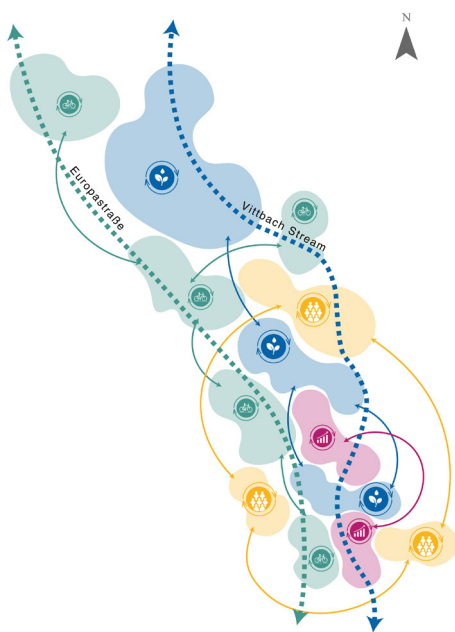


Abbildung 4: Räumliche Vision.

qualität und die Integration ökologischer Überlegungen in die Stadtplanung und -entwicklung. Neben den Strömen hängen die Belebung und die Schaffung lebendiger und attraktiver städtischer Räume für die Bevölkerung auch vom Nutzungsdreieck aus Software, Hardware und Orgware ab (KARSSENBERG, 2016). Folglich sind die Vorschläge für Stolberg in diese drei Kategorien unterteilt und zielen auf einen kohärenten Ansatz ab, der sich an verschiedenen Ebenen von Maßnahmen und Engagement in kurz-, mittel- und langfristigen Phasen orientiert. Die Hardware bezieht sich auf den gebauten Raum, während die Software die Nutzerdynamik, einschließlich der Bewegungsmuster, der Programmierung, der Flächennutzung und der Zonierung, umfasst, während

die Orgware die organisatorischen Aspekte wie das tägliche Betriebsmanagement, das Straßenmanagement und andere Wartungsprotokolle betrifft.

Der Entwurf zielt darauf ab, Stolbergs historischen Reichtum mit modernen Herausforderungen zu verweben. Er dient als Leitfaden für eine gestärkte Zukunft und regt zum Nachdenken über städtebauliche Strategien an, die die Vergangenheit ehren, die Gegenwart bewältigen und eine bessere Zukunft gestalten.

RÄUMLICHE VISION

Die räumliche Vision wurde durch eine umfassende Analyse definiert, in der die wichtigsten Verkehrsströme sowohl in der Stadt als auch in den einzelnen Stadtvierteln ermittelt wurden. Ziel war es, die bestehenden Ströme zu verbessern und fragile oder unterbrochene Ströme zu reparieren, um nicht nur Kontinuität, sondern auch synergetische Interaktionen zu fördern. Die Mobilitätszonen heben insbesondere Vorschläge entlang der Europastraße, einer Hauptverkehrsachse in der Stadt, hervor, während sie auch Mobilitätskorridore wie den Steinweg und andere Teile des Untersuchungsgebiets einbeziehen. Die Umweltzonen befinden sich in erster Linie rund um den Vichtbach, mit Erweiterungen in anderen städtischen Gebieten, die sich für eine Umgestaltung im Hinblick auf den Hochwasserschutz eignen. Soziale Strömungszonen sind über das gesamte Untersuchungsgebiet verteilt, mit einer Konzentration im Süden, wo es ein Potenzial für soziales Engagement in Verbindung

mit dem historischen Erbe der Stadt gibt. Schließlich befinden sich im Süden des Untersuchungsgebiets auch wirtschaftliche Strömungszonen, in denen neben Möglichkeiten für eine verbesserte Mobilitätsanbindung durch angrenzende Flächennutzungen vor allem geschlossene Schaufenster zu beobachten sind.

MASTERPLAN

Der Masterplan umfasst Vorschläge für alle Flusskategorien, die weiter in Hardware, Software und Orgware unterteilt sind. Diese integrierten Ströme, die auf dem Plan als mehrfarbige Punkte dargestellt sind, sind strategisch über das gesamte Gebiet verteilt und zeigen das Ziel, den Raum zu beleben und zu vernetzen. Bei näherer Betrachtung werden verschiedene Maßnahmen deutlich, darunter die Aufwertung der an den Bach angrenzenden Grünflächen zu Erholungszwecken, die Einführung von Wasserflächen, Regengärten, Feuchtgebieten und Stadtmobiliar. Darüber hinaus sieht der Masterplan die Beseitigung mehrerer Parkplätze vor, die durch Parkhäuser ersetzt werden, um Platz für den Bach und andere Grünflächen zu schaffen. Regengärten werden auch entlang der neu ausgewiesenen Fußgängerzone Steinweg strategisch platziert, ebenso wie verschiedene Umnutzungen geschlossener Ladenfronten für Sport, Bildung, institutionelle oder gemischte Zwecke.

Im Rahmen des Masterplans für den Wirtschaftsfluss umfassen die Hardware-Initiativen die Umgestaltung kommerzieller und öffentlicher Räume, die Restaurierung von

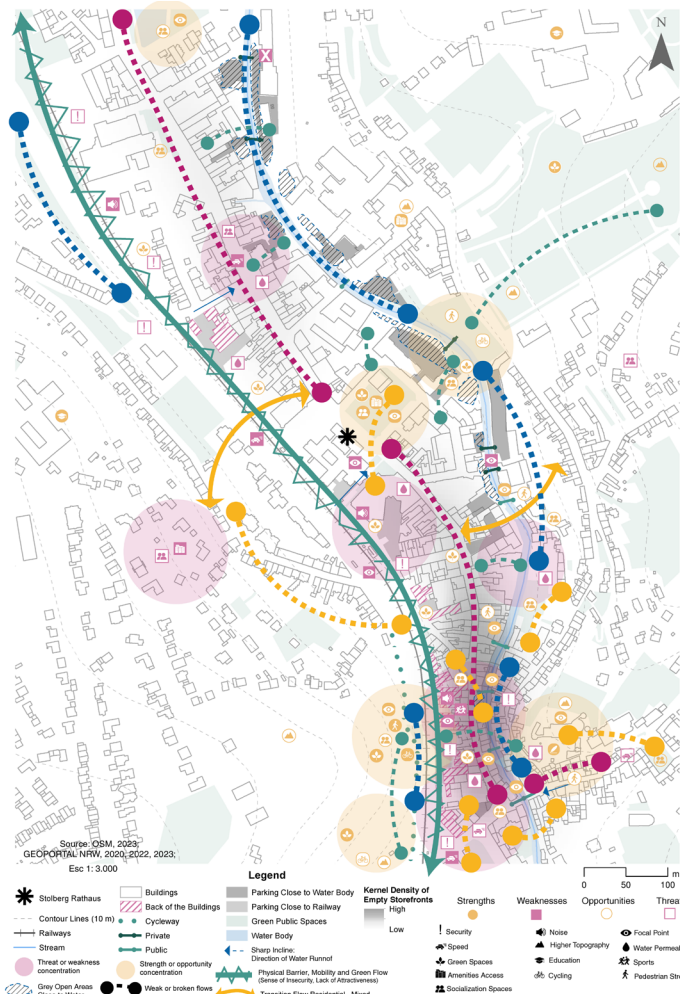


Abbildung 1: SWOT Analyse.

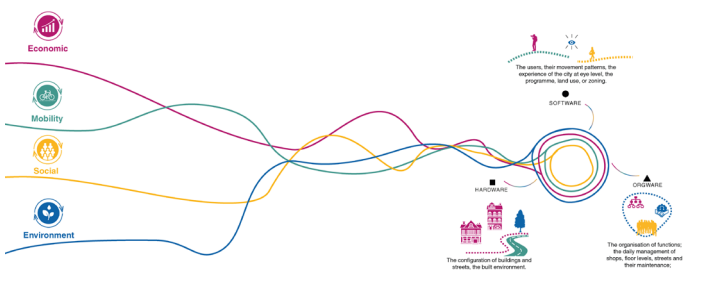


Abbildung 2: Konzeptioneller Rahmen.

	Hardware	Software	Orgware	
	Reconstruction of commercial and public areas	Higher flow of pedestrians on street	Reuse of vacant floor levels	Phase 1
	Original facades restoration	Sharing economy (transportation, gardens, offices...)	New zoning and building prevention regulation	Phase 2
	Street vendors and kiosks on main pedestrian street	Trade connection with city producers	Housing incentives for lower income families and singles	Phase 3
	Business incubators		Stormwater credit trading program	
	Social housing in vacant buildings		Long-term flood area reclaim strategy	
	Rain gardens and wetlands	Open spaces connection (Green corridors)	Environment educational program on community center	Phase 1
	Permeable pavement	Landscape attractiveness	Recycling strategies for population and commerce	Phase 2
	Community gardens and orchards	Slower runoff speed	Smart waste management	Phase 3
	Parking lots removal to give space for the stream/wetlands			
	Pedestrian Steinweg	Speed reduction on And. Krone Streets	City partnership with current private parking buildings	Phase 1
	Wayfinding signs	Universal accessibility		Phase 2
	Bike tracks and bike shares	Green last mile deliveries		
	Lighting infrastructure in alleys	Noise reduction through vegetation	Gradual removal of parking lots close to Stream	Phase 3
	Implementation of parking buildings			
	Parking lots permeable adaptation or removal for wetlands			
	Sports or educational amenities on vacant floor levels	Streets as places	Street coallitions	Phase 1
	Street furniture for socialization	Sense of community	Community participation in the new zoning regulation	Phase 2
	Community center			Phase 3
	Travelling events and fairs on copper yards	Local heritage through original facades and copper yards interaction		
	Lookout Points			

Abbildung 3: Programmatische Vision.

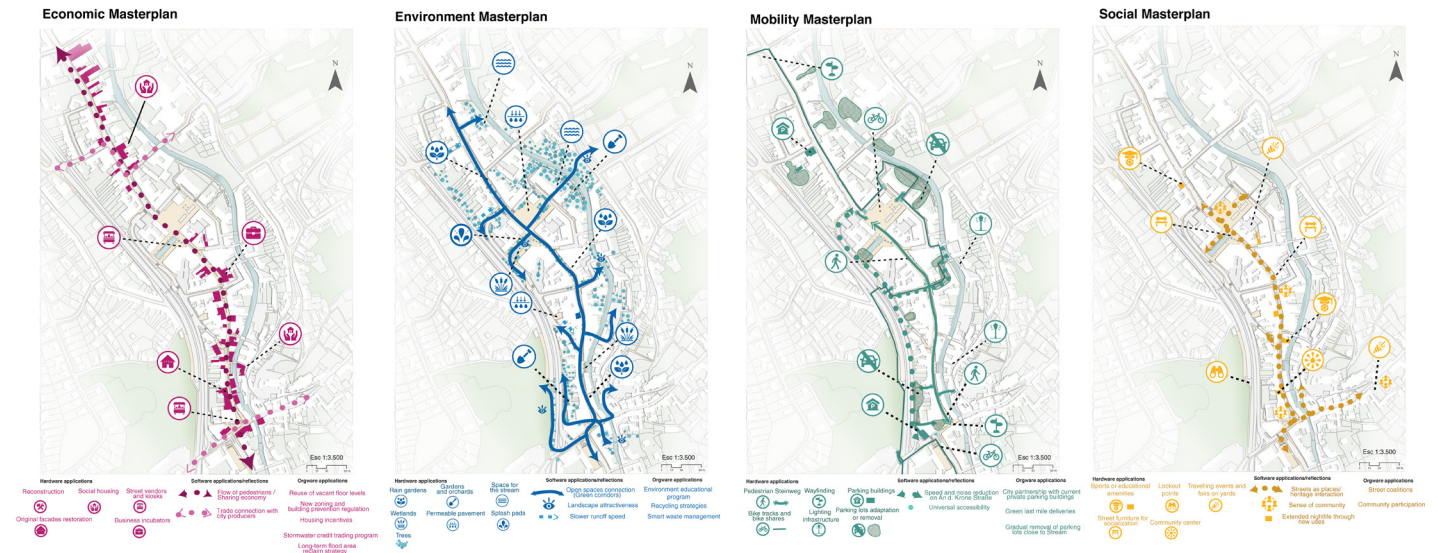


Abbildung 5: Strategien und Maßnahmen.



Abbildung 6: Masterplan.

Fassaden und die Einführung von Straßenverkäufern und Kiosken entlang der Hauptfußgängerzone. Darüber hinaus sind die Einrichtung von Gründerzentren und die Umwidmung leer stehender Gebäude für den sozialen Wohnungsbau vorgesehen. Software-Vorschläge zielen darauf ab, die Fußgängeraktivität anzukurbeln, eine Sharing Economy für Transport, Gärten und Büros zu fördern und stärkere Handelsbeziehungen mit lokalen Produzenten zu unterstützen. Zu den Orgware-Strategien gehören die Einführung neuer Bebauungspläne und Bauvorschriften, die Schaffung von Wohnanreizen für Menschen mit geringem Einkommen, die Einführung eines

Programms für den Handel mit Regenwasserkrediten und die Umsetzung einer langfristigen Strategie zur Rückgewinnung von Überschwemmungsgebieten. Diese ganzheitlichen Maßnahmen zielen darauf ab, das Wirtschaftswachstum anzukurbeln, das Engagement der Gemeinschaft zu fördern und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltproblemen in Stolberg zu stärken.

Im Rahmen des Masterplans für den Umweltfluss umfassen die Hardware-Initiativen die Einrichtung von Regengärten, Feuchtgebieten und durchlässigem Pflaster sowie die Umwidmung von Parkplätzen in Bäche

oder Feuchtgebiete. Die Software-Strategien konzentrieren sich auf die Einrichtung von grünen Korridoren zur Verbindung von Freiflächen, die Verbesserung der Landschaftsästhetik und die Verlangsamung des Abflusses, um Überschwemmungsgefahren zu verringern. Zu den Vorschlägen von Orgware gehören die Einführung von Umwelterziehungsprogrammen in Gemeindezentren, die Förderung von Recyclingstrategien sowohl für die Bevölkerung als auch für den Handel und die Einführung intelligenter Abfallbewirtschaftungspraktiken. Diese integrierten Strategien zielen darauf ab, die Artenvielfalt zu erhöhen, die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel abzuschwächen, die Wasserqualität zu verbessern und eine Kultur des Umweltbewusstseins in Stolberg zu fördern.

Im Rahmen des Masterplans für den Mobilitätsfluss umfassen die Hardware-Initiativen die Schaffung eines fußgängerfreundlichen Umfelds im Steinweg, die Einrichtung von Fahrradwegen und Bike-Sharing-Programmen, die Verbesserung der Beleuchtungsinfrastruktur in den Gassen, die Installation von Wegweisern für eine bessere Navigation und die Umwidmung oder Beseitigung von Parkplätzen, um Feuchtgebiete zu schaffen. Bei den Softwarevorschlägen stehen Maßnahmen wie die Geschwindigkeitsreduzierung auf der Straße An d. Krone, die Gewährleistung der allgemeinen Zugänglichkeit, die Einführung von umweltfreundlichen Lieferoptionen für die letzte Meile und die Minderung der Lärmbelästigung durch strategische Bepflanzung im Vordergrund. Zu den Orgware-Strategien gehören Partnerschaften mit privaten Parkeinrichtungen und die schrittweise Räumung von Parkplätzen in der Nähe von Wasserläufen. Diese zusammenhängenden Maßnahmen zielen darauf ab, den aktiven Verkehr zu fördern, Verkehrsstaus zu verringern, die Zugänglichkeit zu verbessern und grünere, lebenswertere Straßen in Stolberg zu schaffen.

Im Masterplan Sozialer Fluss umfassen die Hardware-Strategien die Umnutzung leerstehender Stockwerke für Sport- oder Bildungseinrichtungen, die Installation von Stadtmöbeln zur Förderung der sozialen Interaktion, die Einrichtung eines Gemeinschaftszentrums, die Durchführung von Veranstaltungen und Messen in Kupferhöfen und die Schaffung von Aussichtspunk-



Abbildung 7: Stadtgestaltungsplan.

ten. Die Software-Vorschläge konzentrieren sich darauf, Straßen in lebendige Gemeinschaftsräume zu verwandeln, ein Zugehörigkeitsgefühl unter den Bewohnern zu fördern, das Nachtleben durch adaptive Gebäudenutzung zu erweitern und das lokale Erbe durch den Erhalt der Originalfassaden und die Einbeziehung der Kupferhöfe zu bewahren. Zu den Strategien von Orgware gehören die Förderung von Straßenkoalitionen und die Beteiligung der Gemeinschaft an neuen Bauvorschriften, um sicherzustellen, dass die städtischen Entwicklungen den Bedürfnissen und Werten der vielfältigen Bevölkerung Stolbergs entsprechen. Diese integrierten Ansätze zielen darauf ab, die sozialen Bindungen zu stärken, die Lebensqualität zu verbessern und ein integratives städtisches Umfeld in der Stadt zu fördern.

URBANE DETAILS

Im Süden des Untersuchungsgebiets wurde ein ausgewählter Bereich identifiziert, um die vorgeschlagenen städtebaulichen Maßnahmen zu veranschaulichen, da er einen bedeutenden Wert für die Integration von Gewerbe, Wohnen und Kulturerbe



Abbildung 9: Orchideen-Ansicht.

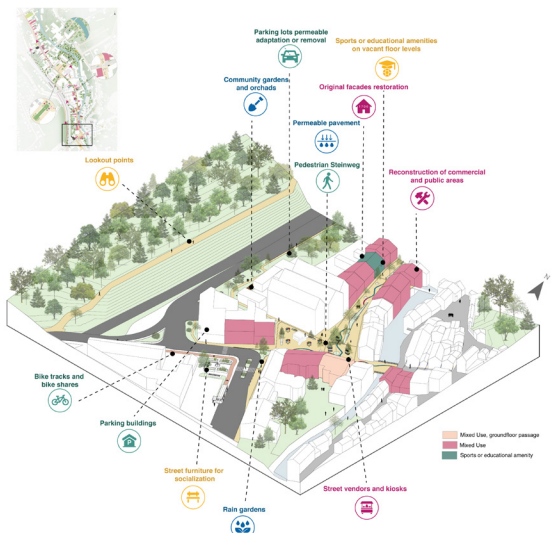


Abbildung 8: Stadtgestaltungsplan 3D.

besitzt. In diesem Zusammenhang wird die zentrale Straße in eine Fußgängerzone umgewandelt, mit taktilen Pflasterungen und Regengartenanlagen, die sowohl funktionalen als auch ästhetischen Zwecken dienen. Neben diesem revitalisierten Straßenbild gibt es wichtige Einrichtungen wie Bänke, Straßenverkäufer und verschiedene Gebäude mit gemischter Nutzung. Angrenzend an die Fußgängerzone wurde ein ehemaliger Parkplatz in eine städtische Grünfläche umgewandelt, die nicht nur die lokale Umgebung aufwertet, sondern auch die Lärmbelästigung durch die nahe gelegenen Straßen mindert. Darüber hinaus bieten ein natürlicher und ein ausgewiesener Aussichtspunkt mit begleitenden Kiosken eine erhöhte Perspektive auf das Schloss Stolberg, während strategisch platzierte Parklets im gesamten Gebiet durch ihre U-Form eine Hommage an das historische Erbe der Kupferhöfe in der Stadt darstellen.

SCHLUSSBEMERKUNG

Durch die Priorisierung von Resilienz, Anpassung und Regeneration kann Stolberg nicht nur die unmittelbaren Risiken der Kli-

makrise abmildern, sondern auch als Modell für ein zirkuläres, nachhaltiges urbanes Leben dienen. Darüber hinaus gewährleistet die Integration von Hardware, Software und Orgware einen vielschichtigen Ansatz, der die gebaute Umwelt, die Nutzererfahrung und die organisatorischen Funktionen berücksichtigt und so ein wirklich lebendiges und zusammenhängendes städtisches Umfeld fördert. Letztlich ist dieses Projekt ein Projekt für die Zukunft, eine Zukunft, in der es kontinuierliche und integrierte städtische Ströme gibt, die Stolbergs Erbe mit modernen Herausforderungen verbinden und den Weg für eine nachhaltigere, wohlhabendere und widerstandsfähigere Stadt ebnen.

QUELLEN

ICLEI (2023) Circular City Actions Frameworks. ICLEI. <https://circulars.iclei.org/action-framework/>.
Karssenber, H; Laven, J; Glaser, M; van 't Hoff, M. The City at Eye Level, Lessons for Street Plinths, 2016



Abbildung 10: Plaza-Ansicht.

Stolberg's Nexus

Widerstandsfähigkeit und Erneuerung der Stadt

Jialei Hu, Huijuan Wu



Abbildung 1: Kultur Stolbergs.

Als Reaktion auf die schweren Überschwemmungen von 2021, die Stolberg verwüsteten, haben wir ein umfassendes Stadterneuerungsprojekt entwickelt, das wir Nexus nennen, weil unser Entwurf wie ein Band ist, das die Zukunft mit der Vergangenheit, die Geschichte und Kultur mit der lokalen Industrie verbindet. Er ähnelt auch dem von uns entworfenen Himmelskorridor.

Im Mittelpunkt des Entwurfskonzepts stehen die Widerstandsfähigkeit und der Wandel der Stadt nach dem Hochwasser von 2021. Stolberg, reich an Geschichte und Kultur, wird durch ein innovatives Design, das Stadterneuerung, kulturellen Reichtum und Katastrophenresistenz miteinander verbindet, neu konzipiert. Die Erzählung beginnt mit dem Nexus, einem erhöhten Korridor über den Geschäftsstraßen, der sowohl als Verkehrstrennung als auch als schnelle Evakuierungsrouten in Notfällen dient. Dieses Element symbolisiert die Verschmelzung des historischen Erbes Stolbergs mit einer fortschrittlichen Zukunftsvision.

PROBLEM

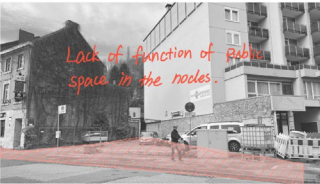
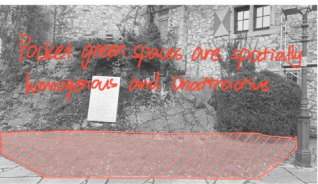
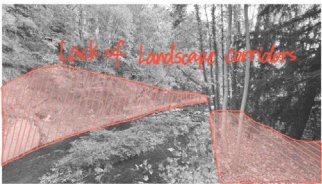


Abbildung 2: Stolberg's Problem.

KONZEPTIONELLER RAHMEN

Der Gestaltungsrahmen für Stolberg ist auf drei Kernziele ausgerichtet: Bereicherung der kulturellen Atmosphäre, Förderung der wirtschaftlichen Vitalität und Verbesserung der städtischen Lebensqualität. Dieser ganzheitliche Ansatz verbindet das reiche Erbe der Stadt mit einer strategischen Wirtschafts- und Umweltentwicklung.

Kulturelle Atmosphäre: Diese Säule nutzt Stolbergs historisches Erbe, wie die Kupferindustrie und das Stolberger Schloss, um die Kulturlandschaft der Stadt zu bereichern. Zu den Plänen gehört die Förderung der historischen und mineralischen Kultur durch spezielle Einrichtungen, die den Tourismus anziehen und über die Vergangenheit der Stadt aufklären.

Wirtschaftliche Vitalität: Die Strategie konzentriert sich auf die Wiederbelebung traditioneller Industrien und die Förderung neuer Unternehmen. Sie stärkt die Kupferindustrie und unterstützt das örtliche Handwerk durch spezielle Handwerks- und Design-

ateliers. Darüber hinaus werden Einzelhandel, Gastronomie, Kulturtourismus und medizinische Dienstleistungen für alle Altersgruppen gefördert, was zu einem vielfältigen Wirtschaftswachstum führt.

Urbane Vitalität: Der Plan legt den Schwerpunkt auf die Schaffung widerstandsfähiger städtischer Räume mit Schwamm-Grünflächen, versunkenen Parks und menschenfreundlichen Plätzen. Diese Entwicklungen zielen darauf ab, die Lebensqualität und Nachhaltigkeit zu verbessern und Stolberg zu einer angenehmeren und zugänglicheren Stadt zu machen.

Insgesamt stellt Stolbergs Erneuerungsstrategie ein Gleichgewicht zwischen kultureller Bereicherung, wirtschaftlichem Wachstum und ökologischer Nachhaltigkeit her, um eine lebendige und nachhaltige Zukunft für die Stadt zu gewährleisten.

RÄUMLICHE VISION

Die räumliche Vision für Stolberg besteht darin, ein System mit zwei Korridoren zu

schaffen, das sowohl ökologische Nachhaltigkeit als auch wirtschaftliche Vitalität fördert:

Flusslandschaftskorridor: Der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der ökologischen Widerstandsfähigkeit durch zusammenhängende Grünflächen und effektives Wassermanagement, insbesondere in hochwassergefährdeten Gebieten.

Wirtschaftskorridor Hauptstraße: Ziel ist es, die Wirtschaftstätigkeit durch die Integration von Gewerbeflächen mit kulturellen Zonen, die Verbesserung des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs und die Nutzung lokaler Handwerks- und Industriezweige zur Steigerung der Wirtschaftsleistung zu fördern.

MASTERPLAN

In unserem Masterplan konzentrieren wir uns auf die Altstadt von Stolberg, die aufgrund ihrer einzigartigen Mischung aus Topographie, Wirtschaft, Geschichte und Kultur ausgewählt wurde. Der Plan legt den Schwerpunkt auf eine hochwassersichere Stadterneuerung, die wirtschaftliche Wiederbelebung historischer Stadtteile, die Neugestaltung der Gebäudefunktionen

und die Schaffung nachhaltiger öffentlicher Grünflächen, die mit einem neuartigen Luftkorridor entlang der Geschäftsstraßen verbunden sind.

Das Projektgelände befindet sich auf der niedrigsten Erhebung Stolbergs und ist besonders hochwassergefährdet. Unser Entwurf sieht daher einen Luftkorridor vor, der die Altstadt durchquert und die Reaktionsfähigkeit im Katastrophenfall verbessert, indem er eine schnelle Evakuierung ermöglicht und den täglichen Verkehrsfluss regelt. Dieser Korridor fügt sich nahtlos in die neuen öffentlichen Plätze und Parks ein und schafft so eine kohärente Stadtlandschaft, die Funktionalität und Ästhetik miteinander verbindet.

Unsere Strategie erstreckt sich auch auf die Optimierung ungenutzter Freiflächen innerhalb des Geschäftsviertels, die in Pocket-Parks umgewandelt werden, welche den Bewohnern und Besuchern ruhige Rückzugsorte bieten. Der Rathausplatz wird so umgestaltet, dass ein multifunktionaler versenkter Raum entsteht, der bei

Hochwasser Wasser zurückhalten kann und als dynamischer Mittelpunkt des städtischen Lebens dient. Diese Bereiche werden mit Sponge-City-Merkmalen ausgestattet, um die Widerstandsfähigkeit der Stadt zu stärken.

Darüber hinaus sieht der Plan zwei spezielle Parks vor: einen Park für ältere Menschen und einen kinderfreundlichen Park, die in der Nähe der entsprechenden Einrichtungen platziert werden, um die Bedürfnisse der Gemeinschaft bestmöglich zu erfüllen. Diese durchdachte Platzierung gewährleistet die Zugänglichkeit und erhöht die Lebensqualität für alle Altersgruppen.

Wirtschaftlich wollen wir Stolberg durch die Wiederbelebung des traditionellen Metallhandwerks verjüngen. Neue Werkstätten und Designerstudios werden strategisch an wichtigen Eingangspunkten platziert, um Touristen anzuziehen und die lokalen Kunsthandwerker zu unterstützen. Diese Initiativen werden sich an die überwiegend ältere Bevölkerung richten, aber auch für jüngere Einwohner interessante Räume bieten. Um die lokale Wirtschaft weiter zu beleben, werden leer stehende Gewerbeflächen in lebendige Einzelhandelsgeschäfte umgewandelt, die den aktuellen Bedarf decken und Unternehmen in das Gebiet locken.

Dieser umfassende Masterplan stellt sich nicht nur den unmittelbaren architektonischen und ökologischen Herausforderungen Stolbergs, sondern fördert auch ein nachhaltiges, wirtschaftlich dynamisches und kulturell bereichertes Gemeinwesen, das der Stadt eine widerstandsfähige Zukunft sichert.

Städtische Begrünung: Entwicklung von Pocket-Parks und grünen Korridoren, um die Interaktion der Gemeinschaft zu fördern und die ökologische Widerstandsfähigkeit zu verbessern.

Kulturelle und wirtschaftliche Belebung: Förderung des lokalen Handwerks, z. B. des Kupferhandwerks, und Integration dieses Handwerks in kommerzielle Aktivitäten zur Förderung des Tourismus und der wirtschaftlichen Entwicklung.

Verbesserung der Infrastruktur: Verstärkung von Gebäuden und Infrastrukturen, um künftigen Katastrophen zu widerstehen,

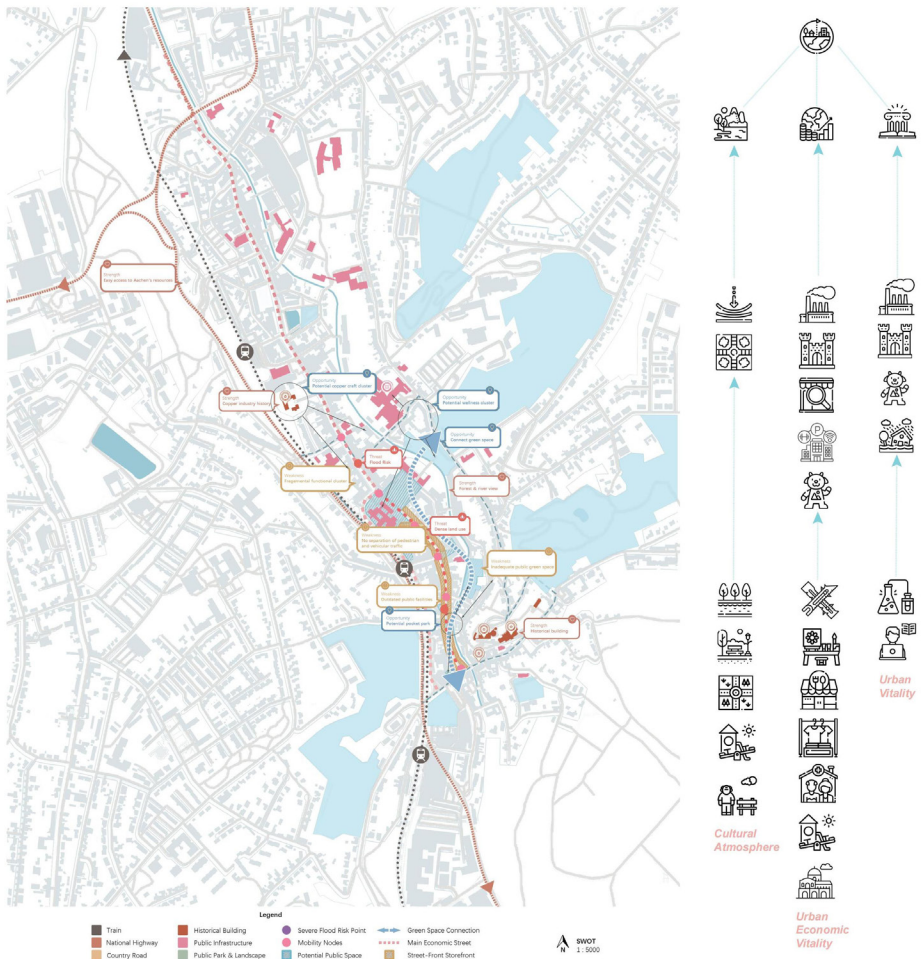


Abbildung 3: SWOT und Konzept.

Nexus:
Stolberg's Evolving Mosaic of Renewal

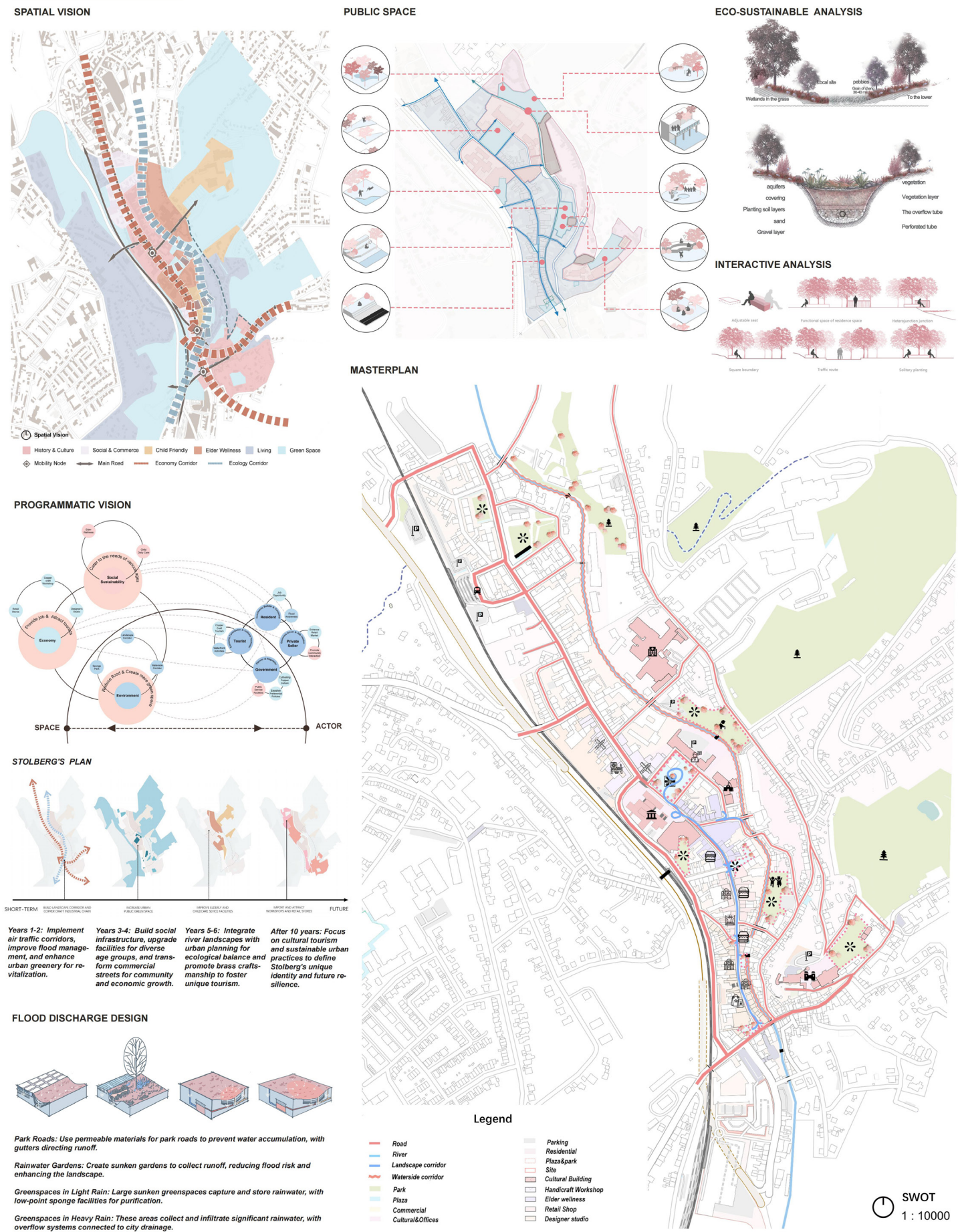


Abbildung 4: Vision und Masterplan.

mit Schwerpunkt auf nachhaltigen und umweltfreundlichen Lösungen.

STÄDTEBAULICHE DETAILS

Aufgrund verschiedener Faktoren wie Gelände, Wirtschaft, Geschichte und Kultur haben wir uns für einen Standort in der Nähe des Rathausplatzes und zweier großer Parks entschieden. Dabei steht der Rathausplatz im Mittelpunkt unseres Entwurfs. Der Platz sollte sich am niedrigsten Punkt des Geländes befinden. Er ist das Eingangstor des Geländes und der dynamischste Platz des Geländes. Aufgrund der Unübersichtlichkeit der derzeitigen Funktionen des Geländes und der Verschwendung von Landschaftsressourcen wurde der Entwurf jedoch neu geplant. Wir können die geografische Lage des Geländes nutzen, um einen abgesenkten Platz zu entwerfen, und das Design einer Schwammstadt für die Gestaltung des Platzes verwenden, was die Wasserspeicherkapazität der Basis lösen und Überschwemmungskatastrophen verhindern kann. In Verbindung mit dem Luftkorridor entsteht so eine einzigartige Landschaft.

Das Ende des Luftkorridors bildet zusammen mit dem Platz und dem Pocket Park eine einzigartige Landschaft, und der Luftkorridor verbindet die zweiten Stockwerke mehrerer wichtiger Gebäudeknotenpunkte, wodurch das Problem der Evakuierung von Menschenmengen gelöst und gleichzeitig die Straßenanbindung verbessert wird.

Der Senioren- und Gesundheitspark befindet sich am Fluss. Die derzeitige Auslastung des Parks ist gering, und es gibt auch einen großen Höhenunterschied. Daher

wurde das Design neu gestaltet und eine spezielle Aussichtsplattform entworfen, um den Bewohnern einen Raum für Aussicht, Ruhe und Unterhaltung zu bieten. Reichhaltig gestaltete Wellness-Pfade bieten den Bewohnern einen Bereich zum Spazierengehen und zur Erholung. Himmelskorridore: Erhöhte Wege, die die Evakuierung im Notfall erleichtern und zur Entlastung des Verkehrs beitragen.

Versunkene Plätze: Vielseitige Flächen, die Hochwasser speichern und das Stadtbild verschönern können.

Schwammartige Stadtelemente: Infrastrukturen zur Absorption und Bewältigung von Regenwasser, die den Abfluss reduzieren und die Wasserqualität verbessern.

Senioren- und kinderfreundliche Parks: Zonen, die speziell in der Nähe relevanter Einrichtungen angelegt wurden, um den Bedürfnissen dieser Bevölkerungsgruppen gerecht zu werden und die Inklusion und Zugänglichkeit zu verbessern.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Zeitplan für die Umsetzung: Der Sanierungsplan wird sich über ein Jahrzehnt in drei Phasen entfalten, beginnend mit der Entwicklung der Infrastruktur, gefolgt von der Integration der natürlichen Landschaft und der wirtschaftlichen Wiederbelebung, und abschließend mit den Bemühungen, nachhaltige städtische Praktiken zu etablieren, die die Identität Stolbergs definieren.

Demografische Überlegungen: Der Entwurf richtet sich vor allem an die Altersgruppe der 45- bis 80-Jährigen, berücksichtigt

aber auch die historische und kulturelle Bedeutung der Orte und die Bedürfnisse der jüngeren Bewohner.

Wirtschaftliche und kulturelle Synergie: Der Plan nutzt die historischen Industrien und das kulturelle Erbe Stolbergs, um ein einzigartiges städtisches Umfeld zu schaffen, das wirtschaftlich dynamisch und kulturell reich ist.

ZUSÄTZLICHE STRATEGIEN

Wirtschaftliche Strategie: Durch die Konzentration auf die Kupferindustrie und andere lokale Handwerksberufe bewahrt der Plan nicht nur das industrielle Erbe der Stadt, sondern passt es auch an die modernen wirtschaftlichen Herausforderungen an, indem er die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Unterstützung lokaler Unternehmen gewährleistet.

Kulturelle Strategie: Der öffentliche Raum wird so gestaltet, dass er die kulturelle Identität Stolbergs widerspiegelt, mit Installationen, die die Geschichte und das Erbe der Stadt zeigen und so das Erlebnis der Einwohner und Besucher bereichern.

Umweltstrategie: Die Integration von Sponge-City-Prinzipien in die städtischen Parks und die Neugestaltung des öffentlichen Raums mit Elementen wie versenkten Gärten und ökologischen Parks unterstreichen das Engagement für ein nachhaltiges städtisches Leben.



Abbildung 5: Städtebau am Rathausplatz.

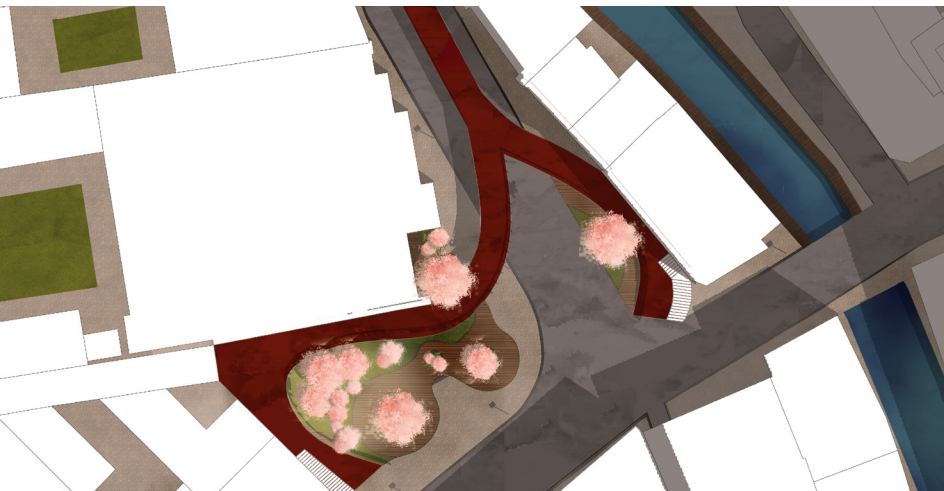


Abbildung 6: Detail-Ansicht am Steinweg.

Ströme des Zusammenhalts

Synergien zwischen sozialen und ökologischen Bereichen schaffen

Elies Horemans, Lindy Huang

HAUPTTHEMA

Unsere Gruppe begann mit einem Bottom-up-Ansatz, d. h. wir führten Umfragen durch und untersuchten anhand der Umfrageergebnisse, was in der Stadt fehlte und wie die Einwohner Stolberg wahrnahmen. Ursprünglich waren unsere Zielgruppe Besucher in Stolberg, aber mit dem regnerischen Wetter änderte sich dies unerwartet und wir sprachen vor allem mit Geschäftsinhabern. Dies erwies sich für uns als sehr hilfreich bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Möglichkeiten für die Reaktivierung des Stadtkerns, da diese Geschäftsinhaber das tägliche Leben hautnah miterleben und wir ein Gefühl dafür bekommen konnten, was Menschen anzieht oder davon abhält, ihr Geschäft oder Café in der Stolberger Innenstadt einzurichten. Wir konnten feststellen, dass Menschen, die schon lange (mehr als 15 Jahre) in Stolberg leben, Kunst, hochwertige Freiflächen mit mehr Grün und Einkaufsmöglichkeiten vermissen. Sie äußerten sich auch zum Wiederaufbau der Stadt nach dem Hochwasser, fanden die Stadt schmutzig und unbelebt und das historische Schloss und das Gebiet als einzigartiges „Juwel“ der Stadt mit einem städtischen Umfeld, das geeignet ist, Besucher anzuziehen.

Darüber hinaus haben wir eine regionale Analyse durchgeführt, um zu prüfen, wo die wichtigsten Verbindungspunkte liegen

und wo sich Lebensräume für Tiere und vorhandene Unternehmen befinden. Anhand der Fallstudie des „Biber-Otter-Pfads“ haben wir das Potenzial des „Zusammenlebens“ mit Lebewesen wie dem Biber, dem Wasserbauer der Natur, erkannt, welches zur Verbesserung der Artenvielfalt und der Ökologie einer städtischen Siedlung beitragen kann. Da es in der Umgebung des Stolberger Stadtkerns keine ausgedehnten landwirtschaftlichen Flächen gibt, würde die Ansiedlung von Bibern weiter flussaufwärts nicht unbedingt zu größeren Schäden führen, wie oft angenommen wird. Vor allem aber können Biber mit der Zeit nicht nur Schäden durch Überschwemmungen abmildern, sondern auch zur Abkühlung der Lufttemperatur und zur Regulierung des Wasserkreislaufs beitragen, was im Hinblick auf den Klimawandel ein dringendes Problem darstellt. Die Ergebnisse dieser Fallstudie zeigen, wie die Biber dazu beitragen, das Hochwasserrisiko in einem hochwassergefährdeten Dorf zu verringern. Aus der regionalen Analyse haben wir geschlossen, dass der Lebensraum des „Castor Fiber“, besser bekannt als Europäischer Biber, flussaufwärts, südlich des historischen Zentrums liegt.

KONZEPTIONELLER RAHMEN

In unserem konzeptionellen Rahmen haben wir unsere Ergebnisse aus den Umfragen

und Analysen kombiniert. Wir haben vier Synergien ausgewählt: Ökologie, Wirtschaft, Mobilität und Soziologie. Jede Synergie enthält Strategien und Aktionen. Sie sind auch in ein bestimmtes Farbschema unterteilt, so dass die Aktionssymbole und Strategien auf dem Masterplan leicht miteinander verbunden werden können. Unser Rahmen besteht aus naturbasierten Lösungen und sozialem Zusammenhalt, die neue wirtschaftliche Möglichkeiten schaffen, nämlich (1) tiergestützte Gestaltung, (2) Verbesserung der Bodenbeschaffenheit, (3) Erhöhung der durchlässigen Oberflächen und (4) verzögerte Wasseraufnahme als Teilstrategien.

- (1) Tiergestützte Gestaltung: Der derzeitige Fluss hat eine gute Wasserqualität, muss aber hinsichtlich der biologischen Vielfalt verbessert werden. Als unkonventioneller Ansatz kann der Biber als „tierischer Helfer“ bei Überschwemmungsgefahr eine Hilfe sein. Sie sind geschickte Ingenieure des Flusssystems und können die Wassergeschwindigkeit im Fluss regulieren. Ihre Anwesenheit würde auch die Aufmerksamkeit der Menschen auf lokale Lebensräume lenken und könnte ein Gefühl der Freude erzeugen.
- (2) Verbesserung der Bodenbeschaffenheit: Diese Strategie zielt darauf ab, die Fließgeschwindigkeit des Flusses zu verringern,

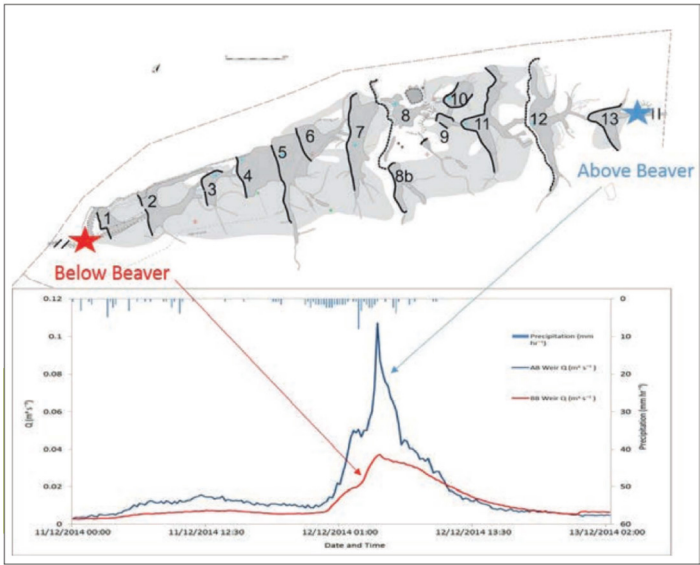


Abbildung 3: Analyse der Ökosystemleistungen.

was die Schäden bei einer möglichen Überschwemmung reduzieren kann. (3) Erhöhung der durchlässigen Oberflächen: Das derzeitige Flussbett ist mit Steinen gepflastert und ermöglicht bei Regen keine einfache Wasserdurchlässigkeit, wodurch die Fließgeschwindigkeit des Wassers im Fluss erhöht wird, was zu Regenwasserverlusten in der Kanalisation und bei Hochwasser zu hohen Fließgeschwindigkeiten führt. Dies kann besser gesteuert werden, um Dürreprobleme in warmen Perioden zu verringern. (4) Verzögerte Wasseraufnahme: Mit der Einführung von Konservierungsbecken können wir einen Vorteil während der extremen Wetterlagen von Dürre- und Regenperioden schaffen. Die temporären Teiche

können als Lernort und Spielplatz für Kinder genutzt werden, damit sie etwas über die biologische Vielfalt und die Bedeutung der Wasserrückhaltung lernen. Darüber hinaus basieren die Strategien für Wirtschaft, Mobilität und Soziales auf der Unterstützung der oben genannten Konzepte. Die Verbesserung der biologischen Vielfalt und der ökologischen Bedingungen in Verbindung mit einem sozialen Schwerpunkt ist die Grundlage unseres konzeptionellen Rahmens für die Entscheidungsfindung zur Verwirklichung unserer langfristigen Vision.

RÄUMLICHE VISION & STRUKTURPLAN

In unserer Vision war es unser Ziel, den

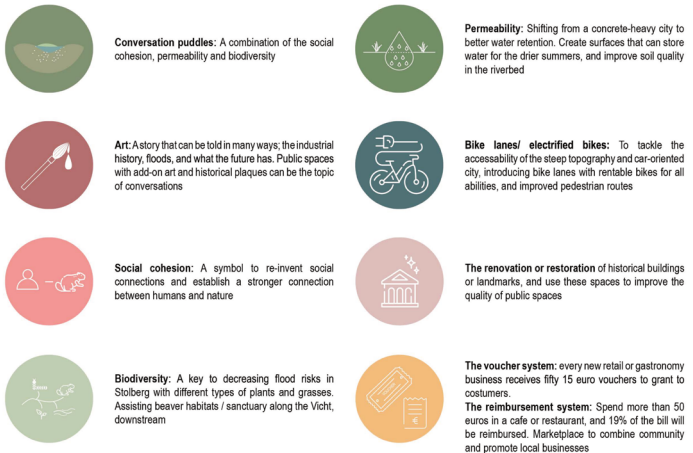


Abbildung 4: Maßnahmen für naturbasierte Gestaltung und sozialen Zusammenhalt.

südlichen historischen und wirtschaftlichen Kern (Steinweg) mit dem nördlichen wirtschaftlichen Kern (Rathausstraße und Salmstraße) zu verbinden. Innerhalb und um diese beiden Kerne haben wir Knotenpunkte gebildet, um Synergien zu schaffen. Stolberg ist vor allem entlang der Nord-Süd-Achse von Wäldern und Hügeln umgeben, daher sehen wir einen Grüngürtel entlang der Ost- und Westachse vor, um die Artenvielfalt zu erhöhen. In unserem Strukturplan übersetzen wir unsere Vision in klarere Aktionen an strategischen Punkten. Diese Maßnahmen sind in Form von Symbolen festgehalten.

MASTERPLAN

In unserem Masterplan sind die Strategien

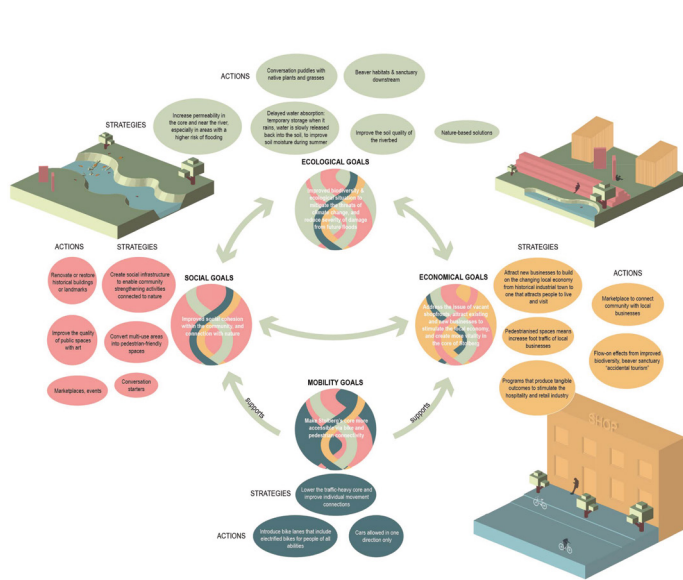


Abbildung 1: Ziele.

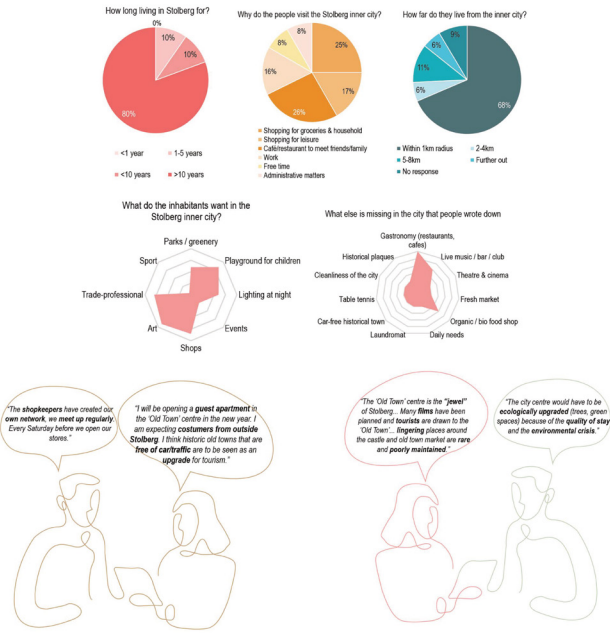


Abbildung 2: Interviews in Stolberg.

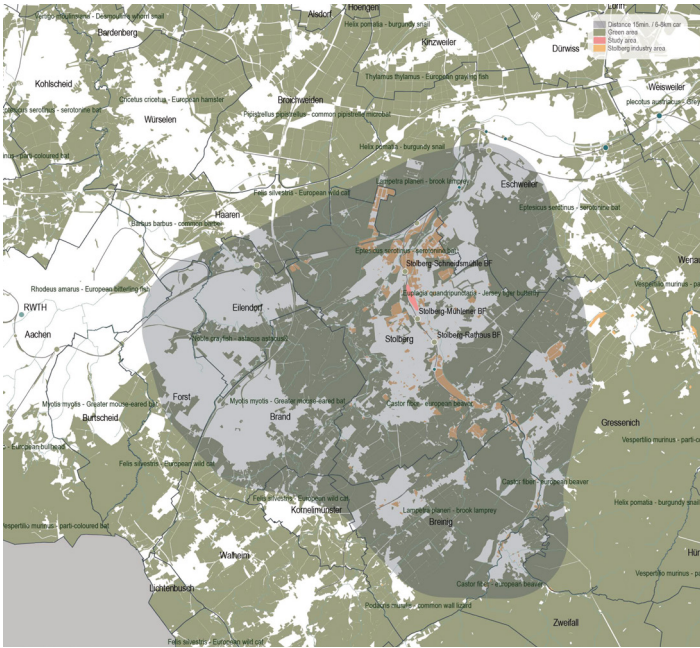


Abbildung 5: Regionale Analyse und Lebensraum für Tiere.

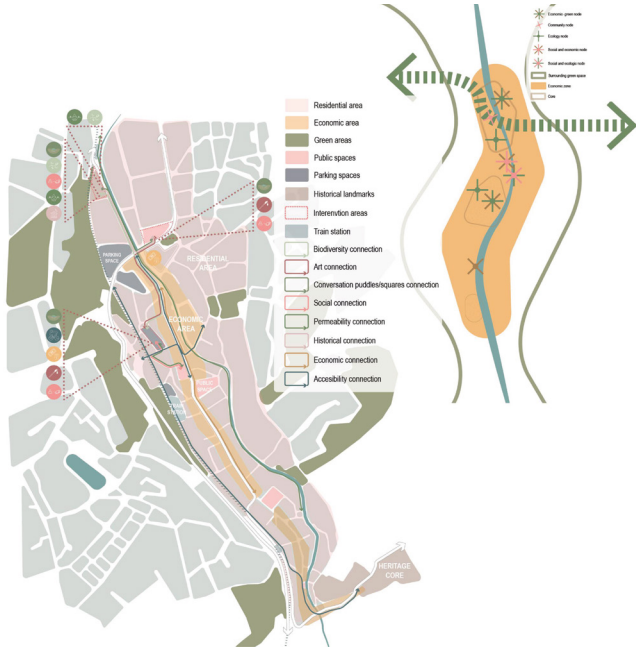


Abbildung 6: Strukturplan und räumliche Vision.



Abbildung 7: Masterplan.

zur Umsetzung unserer räumlichen und programmatischen Vision festgehalten. Er gibt auch einen Überblick über die durchzuführenden spezifischen Maßnahmen. Indem wir uns auf die Stärkung sozialer und ökologischer Verbindungen in dieser Stadt konzentrieren, die auf eine lange Geschichte der Wasserkraft und der Kupferraffinerie zurückblicken kann, kann sie Raum für ein neu definiertes Stadtbild schaffen und neue wirtschaftliche Möglichkeiten für lokale Unternehmen eröffnen. In der Zeitleiste haben wir die für die vier Ströme erforderlichen Zeitspannen gestaffelt; die sozialen und wirtschaftlichen Ströme sind dringender und müssen zuerst

behandelt werden, so dass grüne Infrastrukturen wie naturbasierte Lösungen zur Erhöhung der Durchlässigkeit und Wasseraufnahme umgesetzt werden. Bereiche wie die Verbesserung der biologischen Vielfalt und der Ökologie benötigen mehr Zeit und werden etwas später umgesetzt, da es sich um eine größere systemische Veränderung handelt (z. B. die Ansiedlung der lokalen Biberpopulation weiter nördlich der Vicht, weg vom historischen Kern). Maßnahmen wie die Einführung eines Gut-schein- und Erstattungsprogramms, um neue Unternehmen für einen Zeitraum von mindestens drei bis sechs Monaten anzuziehen, können dazu beitragen, die lokale

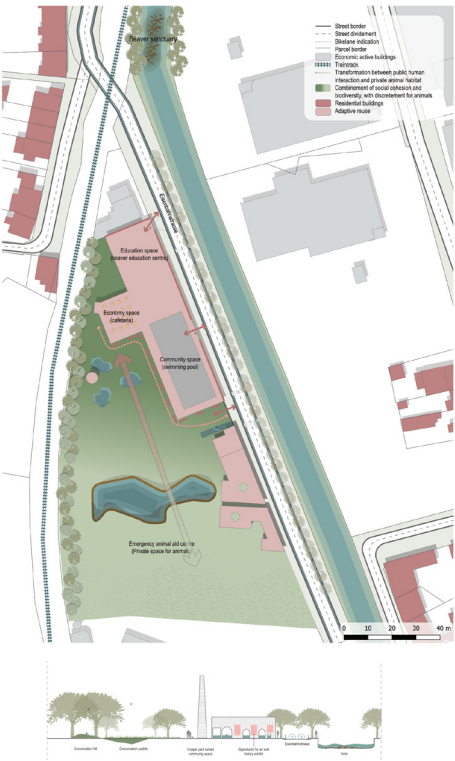


Abbildung 8: Stadtgestaltungsplan 1: Grüner Kuperhof.

Einzelhandels- und Gastronomiewirtschaft zu stimulieren. In unserem Masterplan geht es darum, Maßnahmen anzuregen und gleichzeitig eine langfristige Qualität anzustreben, um bestehende Bewohner zum Bleiben zu bewegen und neue Bewohner und Besucher anzuziehen. Eine weitere wichtige Maßnahme besteht darin, öffentliche Räume durchlässig, grün und ökologisch zu gestalten, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern, und „Konservierungsbecken“ anzulegen, um die sozial-ökologische Verbindung zu stärken. Die Integration von Kunst in diese öffentlichen Räume kann an die historische Bedeutung der Stadt anknüpfen und die Geschichte der Neudefinition von Stolbergs Stadtbild vermitteln.

STÄDTEBAULICHE GESTALTUNG

Der erste städtebauliche Plan zielt auf die Wiederherstellung des Kuperhofs und die Schaffung eines neuen wirtschaftlichen Ansatzes ab. Mit einem Schwimmbad, einem Notfall-Tierpflegezentrum, einer Cafeteria und Bildungsräumen können wir einen attraktiven Ort schaffen. In diesem Bereich sind alle Altersgruppen vertreten, sogar die Tiere haben ihren eigenen privaten Bereich. Wenn wir von der Beziehung zwischen Mensch und Öffentlichkeit zu den privaten Lebensräumen der Tiere übergehen, können wir etwas über die Beziehung zur Natur und das Zusammenleben lernen. Der klei-

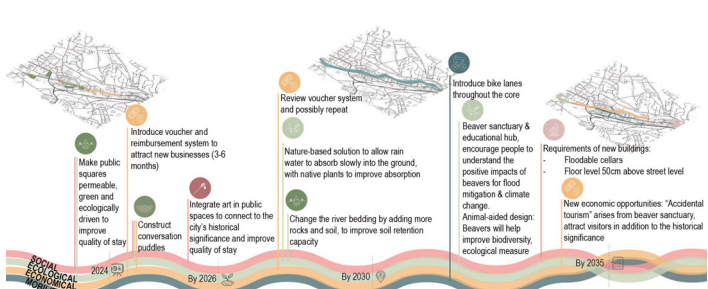


Abbildung 9: Zeitleiste.

ne Bach dazwischen soll eine harte Grenze zwischen öffentlich und privat sein, wo Menschen hingehen dürfen und wo nicht. Das nahegelegene Biberschutzgebiet an der Vicht soll ein ruhigerer Ort für Beobachter und das Leben der Biber sein. Der zweite Gestaltungsplan umfasst den jetzigen Jordan-Platz, den wir als Jordan-Synergien bezeichnen wollen, da er alle unsere Themen miteinander verbindet. Neue wirtschaftliche Möglichkeiten werden durch die Integration von Pop-up-Containerläden geschaffen. Die Konservierungsbecken dienen der verzögerten Wasseraufnahme und sind ein Ort der Bildung und der Geselligkeit. Die Kunstaussstellung ist eine Erweiterung der Strategie der Kontaktaufnahme bei den Pfützen. Das städtebauliche Detail zeigt die Einführung eines Fahrradverleihs für alle Altersgruppen. Dieses Konzept wird in Großstädten wie Aachen bereits gut genutzt.

KERNAUSSAGE

Die soziale und ökologische Aktivierung des

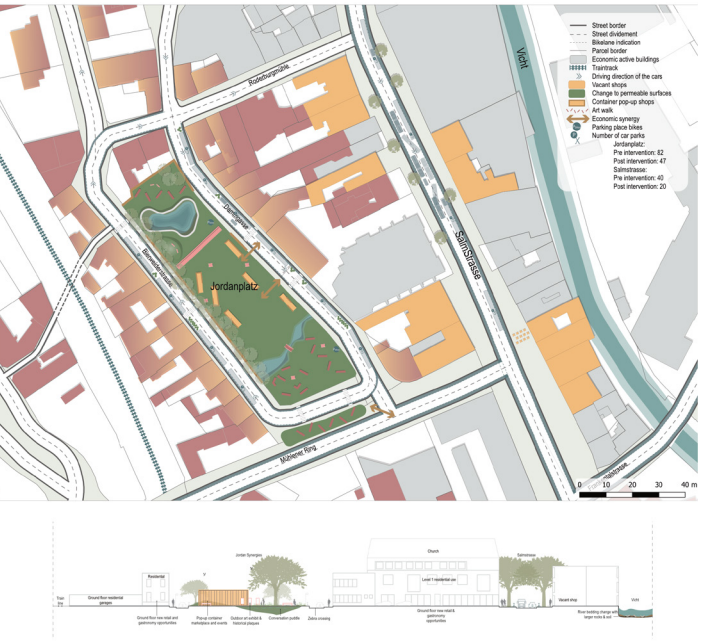


Abbildung 10: Stadtgestaltungsplan 2: Jordan-Synergien.

Stolberger Stadtkerns durch Maßnahmen, die an strategischen Orten und zu bestimmten Zeitpunkten eingeleitet werden, führt zu einer wirtschaftlichen Aktivierung durch die Ansiedlung neuer Unternehmen in den leerstehenden Ladenlokalen und den sanften Tourismus durch das Biberschutzgebiet an der Vicht. Diese Vision wird es Stolbergs Kern ermöglichen, sich nach der Hochwasserkatastrophe zu regenerieren und neue soziale und wirtschaftliche Möglichkeiten zu erschließen, die zu einer Wiederbelebung des Stadtkerns führen werden. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Vorschlag den Gefühlen der Stolberger Bürgerinnen und Bürger gerecht wird und den Zusammenhalt zwischen sozialen, ökolo-

gischen, wirtschaftlichen und Mobilitätsströmen fördert. Unser Vorschlag mit dem Bottom-up-Ansatz und der Einbindung der Bevölkerung würde Raum für die Einbindung und das Feedback der Bevölkerung sowie für eine Überprüfung des Masterplans im Laufe der Zeit bieten, je nachdem, wie erfolgreich die verschiedenen Strategien oder Maßnahmen sind. Wenn wir mit Aktionen wie den Kunstaussstellungen und dem Biberschutzgebiet pädagogische Knotenpunkte einbeziehen, kann die Öffentlichkeit besser verstehen, wie diese Maßnahmen nicht nur den Menschen, sondern auch anderen Lebewesen helfen und zur Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Natur und menschlichen Siedlungen beitragen können.

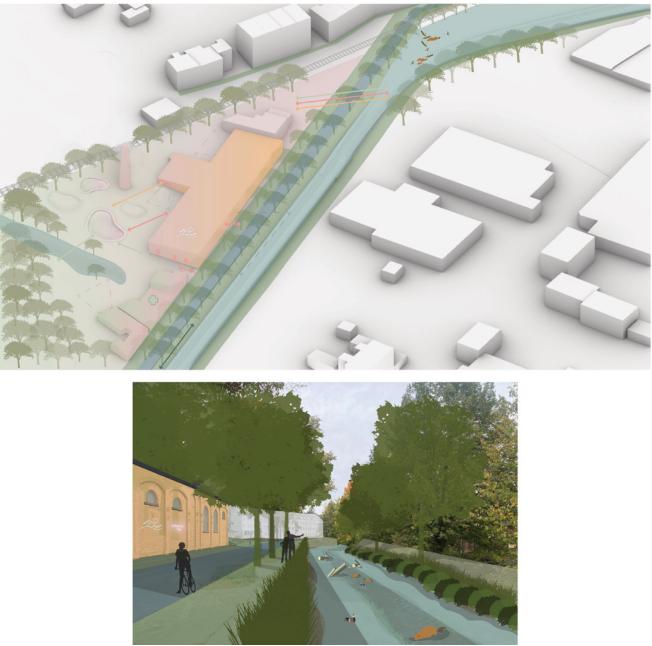


Abbildung 11: Ströme des grünen Kuperhofs.

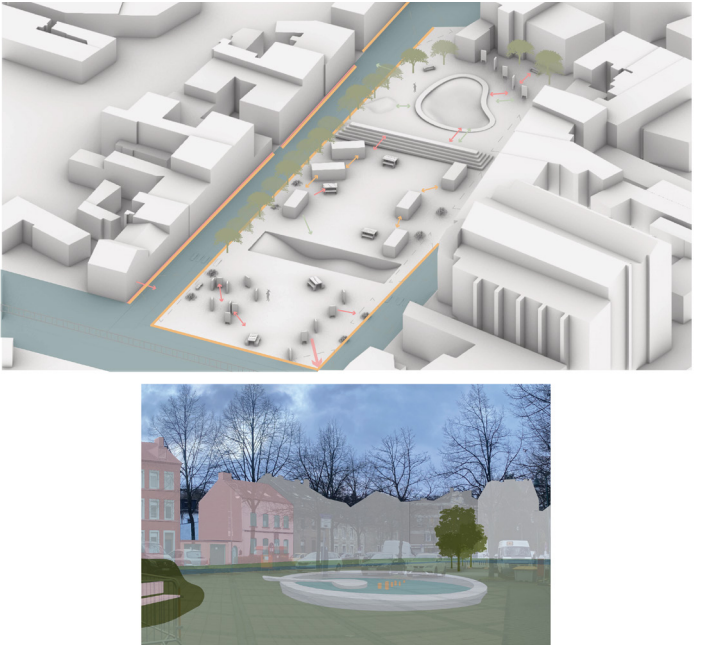


Abbildung 3: Der neue kohärente Jordan-Platz.

Fäden einer Stadt

Stolbergs Zukunft nach der Flut weben

Ana Paulina Cabello Ocampo, Juliana García Valencia

HAUPTTHEMA

Wie die Fäden eines Gewebes sind die Verbindungen einer Stadt die Basis der Struktur, die ihre Existenz ermöglicht. Je stärker und sorgfältiger diese Fäden gewebt sind, desto wahrscheinlicher wird sich das Gewebe im Laufe der Zeit durchsetzen. Stolberg hat eine reiche Geschichte und ein reiches Erbe, eine erstklassige regionale Lage, ein gutes Angebot an öffentlicher Infrastruktur, großartige landschaftliche Möglichkeiten und einen einzigartigen Charme, der über Jahrhunderte hinweg gepflegt wurde. Die Narben des Jahres 2021 sind jedoch immer noch latent vorhanden, und die Problematik Stolbergs geht über die Mauern des Flusses hinaus. Räumliche Ungleichheit, mangelnde Nutzung des öffentlichen Raums, heruntergekommene Gebiete und Gebäude, wirtschaftliche Stagnation, eine schrumpfende Bevölkerung und ein Mangel an gesellschaftlichem Engagement sind Hindernisse, mit denen die Stadt heute konfrontiert ist. Das Weben von Stolbergs Zukunft nach der Flut ist ein Ansatz, der die Stadt als eine systemische Einheit begreift, in der alle ihre Komponenten voneinander abhängen, um ihr ordnungsgemäßes Funktionieren zu gewährleisten. Durch

verschiedene Interventionsebenen werden diese Räume entweder angepasst, revitalisiert oder umgewidmet, um die Qualität des öffentlichen Raums zu verbessern, dessen Gesicht dem großen urbanen Potenzial der Vicht zuzuwenden und neue räumliche Möglichkeiten für alle beteiligten städtischen Akteure zu schaffen. Der zweite Schritt ist das Knüpfen eines Netzwerks, das die revitalisierten Knotenpunkte und die Stadt als Ganzes miteinander verbindet. Die Wiederherstellung, Verbesserung und Schaffung von Verbindungen für alternative Verkehrssysteme, die Anerkennung der Bedeutung des Fußgängerbereichs und die Förderung neuer Interaktionen und des Engagements der Gemeinschaft. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Stadt nach dem Hochwasser wiederherzustellen und zu verbessern, die Stadt lebenswerter und attraktiver für die jetzigen und künftigen Bewohner zu machen, Strategien zum Schutz ihres Lebens und Eigentums vor künftigen Überschwemmungen umzusetzen und positive Wachstumsimpulse für die räumliche und wirtschaftliche Dynamik der Stadt zu setzen.

KONZEPTIONELLER RAHMEN

Einleitung und Rahmenbedingungen

Stolberg liegt im Westen Nordrhein-Westfalens, in Deutschland, und ist die Heimat von 56.455 Menschen. Die Ursprünge der Stadt gehen auf das XVII Jahrhundert zurück. Eine lange historische Tradition des Kupferhandels hat die heutige industrielle Ausrichtung der Stadt beeinflusst. Die Stadt wurde entlang des Vichttals gebaut, einer sehr engen geografischen Lage, die Hochwasserereignisse begünstigt. Im Jahr 2021 verursachte das größte jemals registrierte Hochwasser immense Schäden, wobei die historische Altstadt eines der am stärksten betroffenen Gebiete war. Die Formulierung des vorliegenden Projekts begann mit einer multiskalaren Analyse von Stolberg. Recherchen, Beobachtungen und Ortsbesichtigungen waren die Grundlage für ein Verständnis der aktuellen Situation Stolbergs.

VISION

Mit Blick auf das Jahr 2044 sehen wir Stolberg nicht nur als eine Stadt, sondern als einen lebendigen Organismus, der vor Vitalität und Vernetzung pulsiert. Unsere Vision ist eine Stadt, in der die Straßen nicht nur Transportwege sind, sondern Arterien des



Abbildung 2: Heinrich-Heimes-Brücke.

Gemeinschaftslebens, in der Nachbarn zusammenkommen, Unternehmen florieren und Kulturen in einer Symphonie der Vielfalt aufeinandertreffen.

ZIELE

Wenn wir in die Zukunft Stolbergs blicken, sehen wir sowohl die Verheißung von Chancen als auch die Herausforderung der Unsicherheit. Im Mittelpunkt unseres Auftrags stehen zwei übergreifende Ziele: Hochwasserrisikomanagement und wirtschaftliche Reaktivierung.

Hochwasserrisikomanagement

Stolbergs Nähe zum Wasser war lange Zeit Segen und Fluch zugleich. Während die Flüsse die Stadt und ihre Bewohner seit jeher ernähren, stellen sie auch eine Bedrohung dar und werfen einen Schatten der Unsicherheit auf das tägliche Leben. Unser

Ziel ist es, dieses Risiko zu mindern, Stolberg gegen die Folgen von Hochwasser zu schützen und die Sicherheit aller Einwohner zu gewährleisten.

Wirtschaftliche Reaktivierung

Wir haben das Potenzial für wirtschaftliches Wachstum und Entwicklung erkannt, insbesondere in Gebieten, die zuvor von Überschwemmungen betroffen waren, und unser Ziel ist es, Stolberg als florierendes Wirtschaftszentrum wiederzubeleben. Durch die Anregung von Investitionen, die Förderung des Unternehmertums und die Förderung integrativer Wachstumsstrategien wollen wir das volle Potenzial der Stadt freisetzen, Möglichkeiten für Wohlstand schaffen und die Gemeinden wiederbeleben.

STRATEGIEN

Eine Reihe von vier Strategielinien für Interventionen, die sich auf die Aktivierung der Stadt konzentrieren, und eine Toolbox mit vier Gruppen einfacher und praktischer Instrumente, die zur Schaffung einer widerstandsfähigen Stadt beitragen.

Konnektivität

Schaffung eines mehrdimensionalen Netzes von Verbindungen innerhalb der Stadt, um den Zugang zu verschiedenen Teilen der Stadt zu gewährleisten und den urbanen Raum der Stadt zu aktivieren, um ihn lebendiger und attraktiver für derzeitige und zukünftige Bewohner zu machen. Dies wird dazu beitragen, den Bevölkerungsrückgang zu stoppen, Investitionen und Steuerzahler anzuziehen, wodurch letztlich die wirtschaftliche Reaktivierung gefördert wird.



Abbildung 3: Sayette-Garten.



Abbildung 1: Vision für Stolberg.

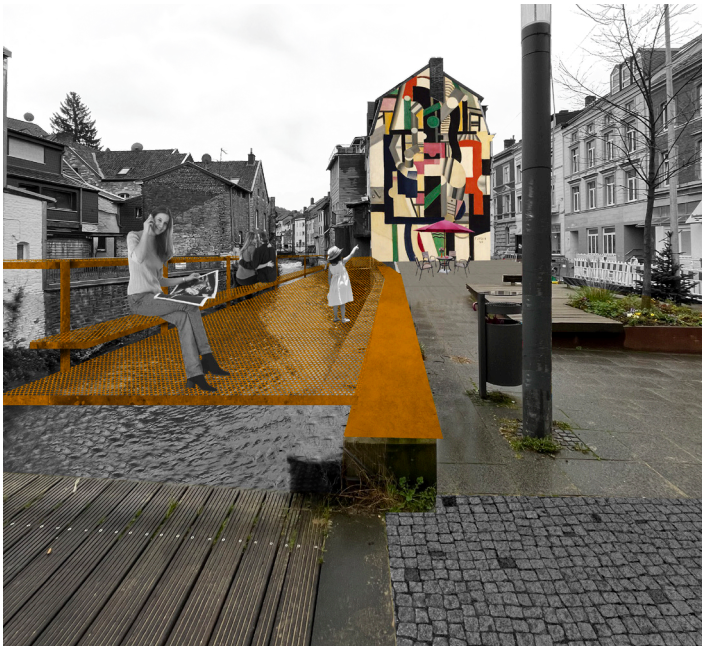


Abbildung 4: Collage Flussplatz.



Abbildung 5: Collage Willkommensplatz.

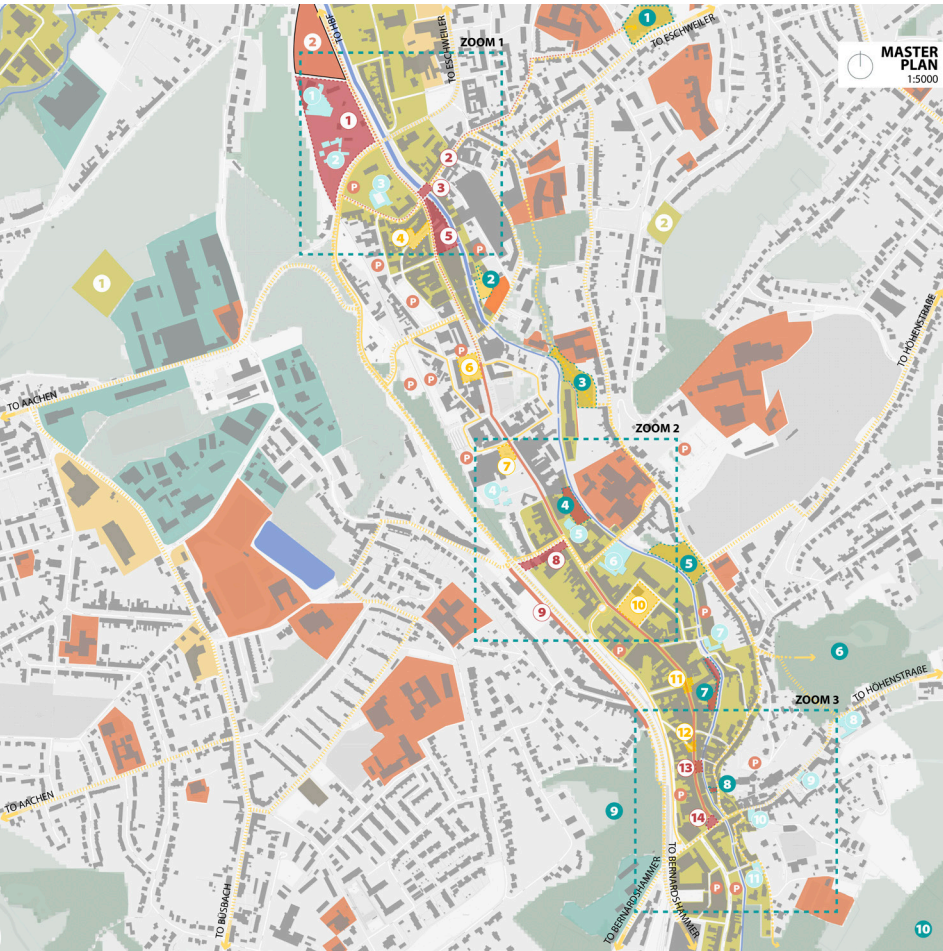


Abbildung 6: Masterplan.



Abbildung 7: Stadtgestaltungsplan.

COPPERYARDS	2 Sonnenal	Commercial	2 Eschweilerstraße
1 Unterster	3 Sellenhof	Industry	3 Heinrich-Heimes-Brücke
4 Weide	4 Rose	URBAN RENOVATION	4 Roderburgmühle
5 Stöck	5 Adler	1 P. Peters	5 Water Square
6 Rosental	6 Schart	2 Metallwerke Werk	6 Sayette Garten
7 Rosental	7 Schart	ACTIVATION NODES	7 Stadthalleplatz
8 Grünenthal	8 Grünenthal	1 Kupferplatz	8 Schellerweg Boulevard
LAND USES	LANDSCAPE NODES	BUILT ENVIRONMENT	
9 Von-Werner Boulevard	1 Birkenweg	1 Pedestrianization	
10 Kaiserplatz	2 Kaplan-Joseph-Dunkel	2 Semipetonalization	
11 Kortummecke	3 Vichtviewpoint	3 Maintenance	
12 Stielgassecke	4 Rosentalpromenade	4 Urban Expansion	
13 Japanischer Schnurbaum	5 Berggarten	5 Regional Park	
14 Welcomeplatz	6 Altstadtpark	6 Parking	
COLLECTIVE IDENTITY	CONNECTIVITY	FLOOD RISK MGMT	
1 Activation Node: Major intervention	1 Copperyards	1 Emergency Infrastructure	
2 Activation Node: Moderate intervention	2 Bike Lane	2 Property Protection	
3 Landscape Node	3 Jogging Track		
4 Intervened area	4 Traffic Redistribution		
5 Major intervention			
6 Moderate intervention			

Gebaute Umwelt

Die Hierarchie der Akteure in der Stadt sollte die Fußgänger an die Spitze stellen und sie nicht durch die Nutzung von Fahrzeugen verdrängen. Die Renovierung des öffentlichen Raums konzentriert sich darauf, die Ungleichheitslücke zwischen Ober- und Unterstolberg zu schließen. Die Maßnahmen sorgen auch für eine verbesserte Infrastruktur, die sowohl von den Einwohnern als auch von den Unternehmen genutzt werden kann. Dadurch wird die Gründung kleiner lokaler Unternehmen gefördert, die zur wirtschaftlichen Reaktivierung der Stadt beitragen.

Kollektive Identität

Das kollektive Bild von Stolberg als überschwemmte Stadt soll durch das einer lebendigen Stadt ersetzt werden, die einen breiten historischen Hintergrund, gut erhaltene und einzigartige bauliche Strukturen bietet. Die Ermutigung der Menschen, die Stadt zu erleben, schafft eine stärkere Bindung an die Stadt und ein Gefühl der Zugehörigkeit innerhalb der Gemeinschaft.

Hochwasserrisikomanagement

Das Hochwasserrisikomanagement ist von entscheidender Bedeutung, um den Verlust von Menschenleben und Eigentum zu verhindern, die durch Naturkatastrophen verursachten Schäden zu amortisieren und den Einwohnern und Investoren die Gewissheit zu geben, dass die Stadt auf Überschwemmungsgefahren vorbereitet ist und dass ihre persönliche und materielle Integrität geschützt ist.

RÄUMLICHE VISION

Mit Blick auf das Jahr 2044 sehen wir Stolberg nicht nur als eine Stadt, sondern als einen lebendigen Organismus, der vor Vitalität und Vernetzung pulsiert. Unsere Vision



Abbildung 8: Perspektive auf Stolberg 1.



Abbildung 9: Perspektive auf Stolberg 2.

ist eine Stadt, in der die Straßen nicht nur Transportwege sind, sondern Arterien des Gemeinschaftslebens, in der Nachbarn zusammenkommen, Unternehmen florieren und Kulturen in einer Symphonie der Vielfalt aufeinandertreffen.

KERNAUSSAGE

In Fäden einer Stadt würdigen wir die verschlungenen Fäden, die die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt verbinden. Stolberg ist mit seiner reichen Geschichte, seiner erstklassigen Lage und seinem einzigartigen Charme ein Zeugnis für seine Widerstandsfähigkeit. Wir sind davon überzeugt, dass ein ganzheitlicher Ansatz, der Stolberg als ein zusammenhängendes System begreift, in dem alle Komponenten

voneinander abhängig sind, der Schlüssel zur Förderung bedeutender und wirkungsvoller städtischer Transformationsprozesse ist, die den Weg für lebendige öffentliche Räume und neue wirtschaftliche Vitalität ebnen werden.

Wir glauben auch an die Förderung von Konnektivität, sowohl physisch als auch sozial. Durch ein Netz alternativer Verkehrssysteme in verschiedenen Maßstäben wollen wir das Gefüge der Gemeinschaft und des Lebensumfelds miteinander verknüpfen, neue Interaktionen fördern und die Bindungen zwischen den Bewohnern und dem Gebiet stärken.

Die Verbesserung der Lebensqualität für alle derzeitigen und künftigen Einwohner Stol-

bergs und die Absicherung gegen künftige Überschwemmungen spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung von nachhaltigem Wachstum und Wohlstand angesichts der anstehenden Herausforderungen, die unter anderem durch den Klimawandel und die Globalisierung verursacht werden. Lassen Sie uns beginnen, eine bessere Zukunft für Stolberg zu weben, einen Faden nach dem anderen.



Abbildung 10: Perspektive auf Stolberg 3.



Abbildung 11: Perspektive auf Stolberg 4.

Flut der Zeit

Aufbau einer lebendigen Nachbarschaft für verschiedene Altersgruppen

Wanyun Ling, Yunyi Huang

HAUPTTHEMA

Stolberg mit seinem reichhaltigen historischen Kontext ist mit der Ebbe und Flut der Zeit konfrontiert, welche die miteinander verflochtenen Elemente von Geschichte, Hochwassersicherheit und einer alternden Bevölkerung umfasst. Dieses mehrdimensionale Thema unterstreicht, wie wichtig es ist, Stolbergs historisches Erbe zu bewahren und sich gleichzeitig den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen und ein lebendiges, integratives Umfeld für Einwohner aller Altersgruppen zu schaffen.

- 1. Geschichte (entsprechend der Zeit): Das Thema Geschichte unterstreicht den historischen Kontext und den kulturellen Reichtum Stolbergs und dient als Eckpfeiler für die Identität und den Stolz der Gemeinde. Das Thema ruft dazu auf, Stolbergs architektonisches Erbe, kulturelle Wahrzeichen und traditionelle Praktiken zu bewahren, um inmitten von Modernisierung und Wandel ein Gefühl der Kontinuität und Verbundenheit mit der Vergangenheit zu fördern.
- 2. Widerstandsfähigkeit gegen Überschwemmungen (entsprechend den Gezei-

ten): Angesichts dynamischer Herausforderungen wie Überschwemmungen muss Stolberg Maßnahmen zur Hochwasserresilienz, die über die physische Infrastruktur hinausgehen, Priorität einräumen. Dazu gehört nicht nur der Schutz der strukturellen Integrität von Gebäuden und Infrastruktur, sondern auch die Gewährleistung der Sicherheit und des Wohlbefindens der Einwohner. Durch die Umsetzung ganzheitlicher Ansätze für das Hochwassermanagement, einschließlich Frühwarnsystemen, Evakuierungsplänen und Initiativen zur Einbindung der Bevölkerung, kann Stolberg seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Naturkatastrophen verbessern und seine Einwohner schützen.

3. Alterung der Bevölkerung (in Anlehnung an die Zeit und die Gezeiten): Im Laufe der Zeit sieht sich Stolberg mit der Realität einer alternden Bevölkerung konfrontiert, was die Schaffung eines Umfelds erforderlich macht, das für die Bedürfnisse älterer Einwohner zugänglich ist und sie unterstützt. Dieser Aspekt des Themas unterstreicht die Bedeutung der Gestaltung

altersfreundlicher städtischer Räume, die mit Annehmlichkeiten, Dienstleistungen und sozialen Unterstützungsnetzen ausgestattet sind, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse älterer Erwachsener zugeschnitten sind. Durch die Förderung des aktiven Alterns, der sozialen Integration und der Interaktion zwischen den Generationen kann Stolberg ein Gefühl der Zugehörigkeit und der Würde für Bewohner aller Altersgruppen schaffen.

Im Wesentlichen bringt „Flut der Zeit: Aufbau einer lebendigen Nachbarschaft für verschiedene Altersgruppen in Stolberg“ das dynamische Zusammenspiel zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf den Punkt und betont die Bedeutung der Bewahrung des Erbes, der Stärkung der Widerstandsfähigkeit und der Förderung der Inklusion, um eine blühende Gemeinschaft zu schaffen, die dem Test der Zeit standhält.

KONZEPTIONELLER RAHMEN

Der Rahmen für die Wiederbelebung Stolbergs umfasst drei Schlüsselemente: Geschichte, Gezeiten und altersübergreifende Lebendigkeit, um die Herausforderungen der Stadt zu bewältigen und ihr Potenzial freizusetzen.

- 1. Die Geschichte: Stolbergs reicher historischer Kontext und sein kulturelles Erbe bilden die Grundlage für touristische und kulturelle Entwicklungsinitiativen. Die Erhaltung historischer Stätten und Wahrzeichen wird Priorität haben, um Besucher anzuziehen und das Erbe der Stadt zu würdigen.
- 2. Gezeiten (Widerstandsfähigkeit gegen Hochwasser): Die dynamische Herausforderung durch Überschwemmungen macht es erforderlich, sich auf die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegen Überschwemmungen und der Wasserbewirtschaftungssysteme zu konzentrieren. Die Verbesserung der Uferlandschaft und die Minderung der Hochwasserrisiken werden die Sicherheit und das Wohlbefinden der Bewohner gewährleisten und gleichzeitig die Ästhetik des Hafengebiets verbessern.

1.Site Problems



2.Strategy

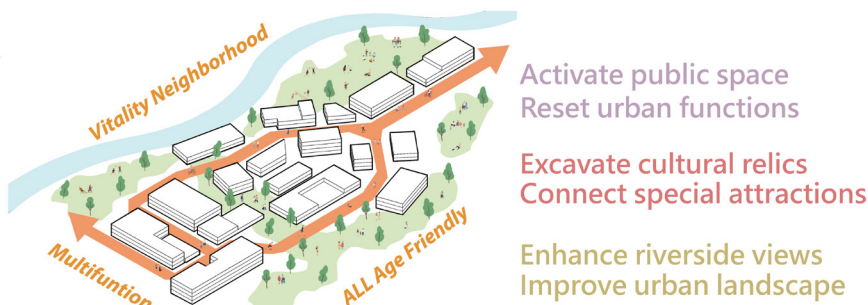


Abbildung 2: Rahmenplanung.

3. Altersübergreifende Lebendigkeit: Angesichts des Generationenwechsels unter den Bewohnern und der unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen zielt dieses Element darauf ab, integrative und zugängliche städtische Räume zu schaffen. Öffentliche Bereiche werden so gestaltet, dass sie für Kinder, Erwachsene und ältere Menschen geeignet sind, um soziale Interaktion und gemeinschaftliches Engagement zu fördern.

RÄUMLICHE VISION

Im Mittelpunkt dieser Vision steht die Verpflichtung, Räume zu schaffen, die nicht nur funktional sind, sondern auch das Leben der Gemeinschaft bereichern.

Flusslandschaft
Der Bereich Flusslandschaft soll ein ruhiger Rückzugsort sein, in dem das sanfte Fließen des Flusses das üppige Grün ergänzt. Dieser Bereich bietet eine ruhige Zuflucht

vor dem städtischen Trubel, mit Mähplattformen und Gehwegen, die zu gemütlichen Spaziergängen und friedlicher Kontemplation einladen.

Mischzone
Die Mischgebietszone ist der Inbegriff städtischer Vielfalt und bietet eine Mischung aus Freizeit-, Gewerbe- und Kulturerlebnissen. Es ist ein Ort, an dem die Gemeinschaft zusammenkommen, einkaufen und verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten genießen kann, und das alles in einem zusammenhängenden und zugänglichen Konzept.

Kommerzielles Gebiet
Das Gewerbegebiet soll ein lebhaftes Zentrum der Aktivität werden, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung lokaler Unternehmen und gastronomischer Einrichtungen liegt. Ziel ist es, einen dynamischen Marktplatz zu schaffen, der den Bedürfnis-

sen und dem Geschmack von Einwohnern und Besuchern gleichermaßen gerecht wird.

Kultureller Raum
Kulturelle Bereicherung steht im Mittelpunkt des Bereichs Kulturraum. Dieser Bereich wird ein Theater, eine Bibliothek und andere Einrichtungen zur Förderung der Künste und des intellektuellen Wachstums umfassen. Es ist ein Raum, der das reiche kulturelle Erbe Stolbergs zelebrieren und zukünftige Generationen inspirieren soll.

Touristische Attraktion
Der Bereich „Touristische Attraktion“ hebt die einzigartige Identität Stolbergs hervor und präsentiert historische Stätten wie das ikonische Schloss. Sie soll die Besucher mit der geschichtsträchtigen Vergangenheit der Stadt fesseln und gleichzeitig moderne Annehmlichkeiten bieten, die das Gesam-

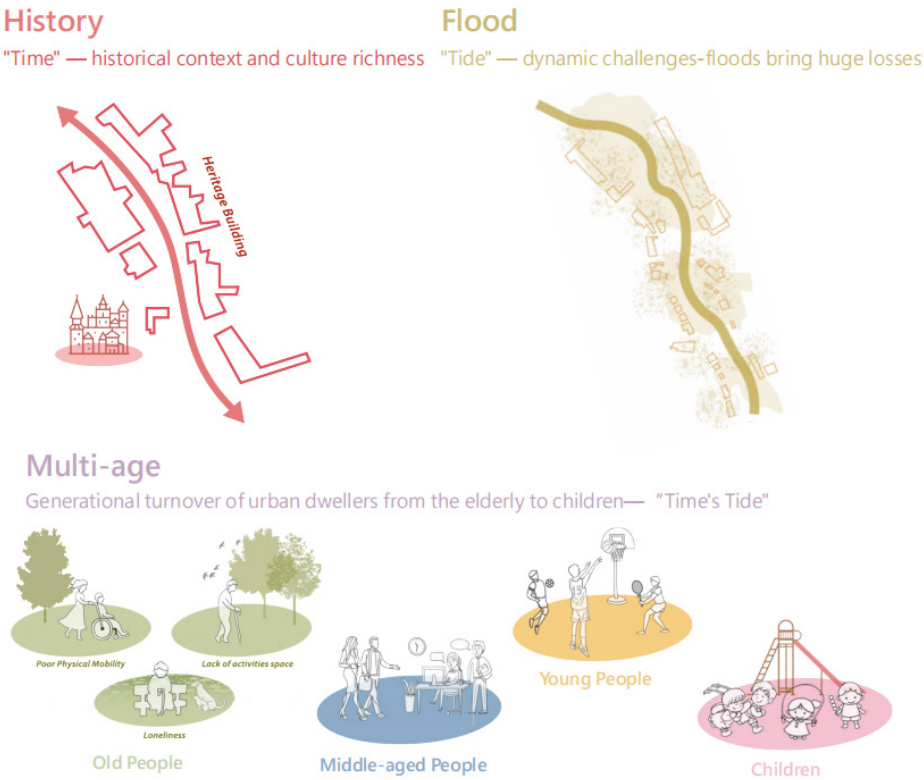


Abbildung 1: Die Geschichte Stolbergs.

Programmatic Vision

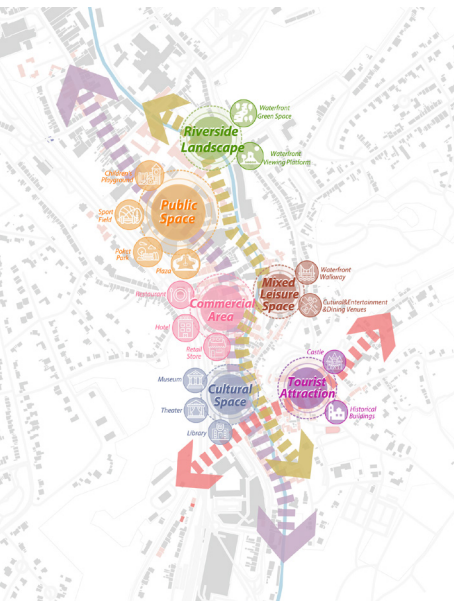
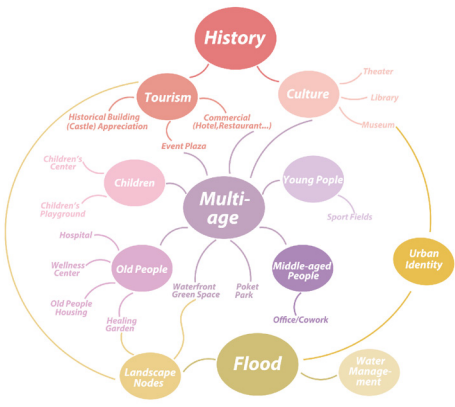


Abbildung 3: Vision für Stolberg.

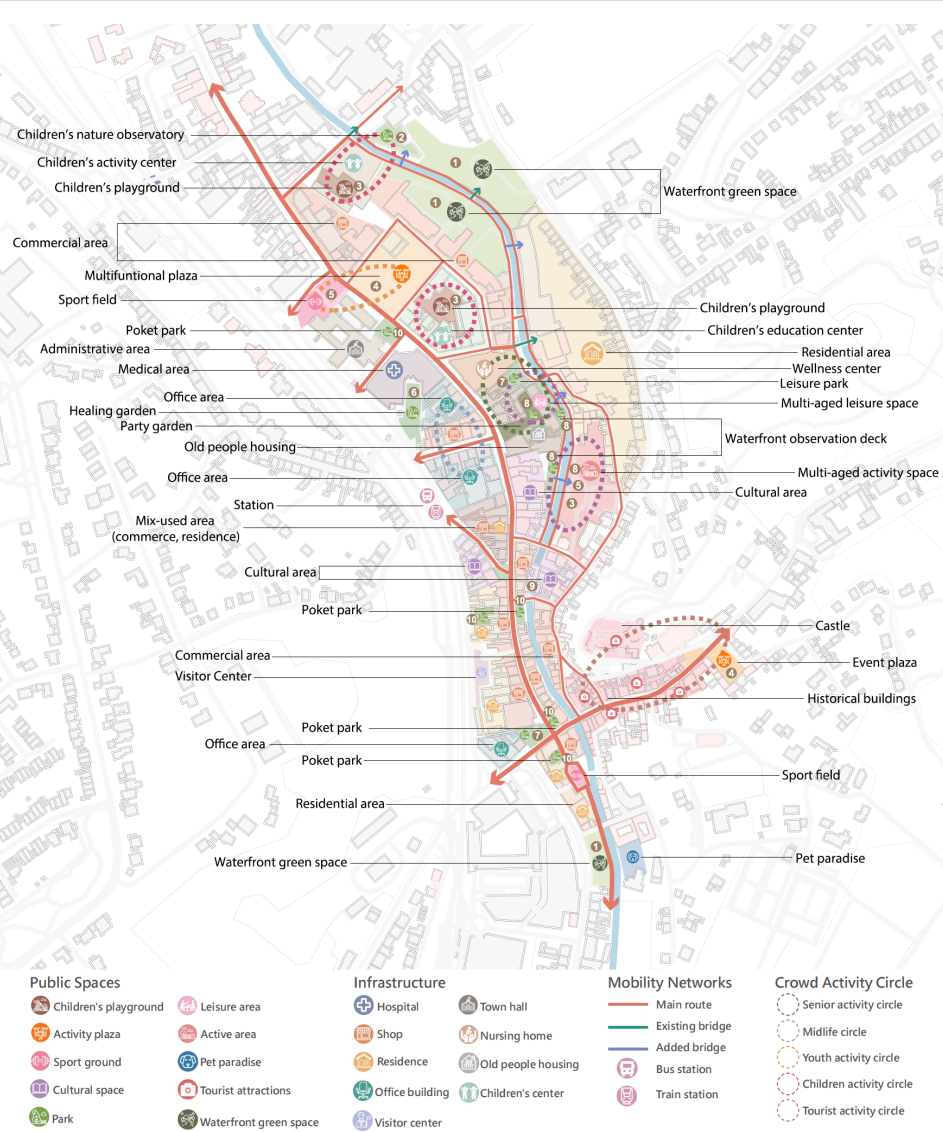


Abbildung 4: Masterplan.

terlebnis verbessern.

Die räumliche Vision für die Renovierung Stolbergs ist eine Harmonie zwischen Natur und Urbanität, Tradition und Innovation. Es ist ein Entwurf für eine Stadt, die ihre Wurzeln ehrt und gleichzeitig einen mutigen Schritt in die Zukunft macht.

MASTERPLAN

Der Masterplan stellt eine umfassende Vision für eine integrierte Stadtentwicklung dar, die Wohn-, Gewerbe- und Erholungsflächen mit der natürlichen Umgebung in Einklang bringt. Er ist ein Entwurf für eine nachhaltige und lebendige Gemeinschaft, die den Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht wird und ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Wohlbefindens fördert.

Landschaftliche Knotenpunkte

Der Plan umfasst verschiedene Landschaftsknotenpunkte, die jeweils einem be-

stimmten Zweck dienen:

- Freiflächen am Wasser: Diese Bereiche dienen als Lunge der Stadt und bieten Bewohnern und Besuchern einen Ort, an dem sie sich entspannen und die Aussicht auf die Landschaft genießen können.
- Naturobservatorium Goldsmith's: Ein spezieller Raum für Naturliebhaber, um die lokale Flora und Fauna zu beobachten und zu schätzen.
- Formale Terrassen : Elegant gestaltete Terrassen, die strukturierte Außenbereiche für Veranstaltungen und Versammlungen bieten.

Einrichtungen

Die Siedlung verfügt über eine Reihe von Einrichtungen, die die Lebensqualität verbessern sollen:

- Spielplatz für Kinder: Sichere und anregende Spielbereiche für Kinder zum Erforschen und Lernen.
- Bildungszentrum: Ein Zentrum für Lernen

und Entwicklung, das Bildungsprogramme für alle Altersgruppen anbietet.

- Marktzone: Ein lebendiger Marktplatz, der lokale Unternehmen unterstützt und eine Vielzahl von Einkaufsmöglichkeiten bietet.
- Kulturpfad : Ein Weg, der verschiedene kulturelle Sehenswürdigkeiten miteinander verbindet und das kulturelle Erlebnis der Gemeinde bereichert.
- Mobilitätsdrehscheibe: Ein zentraler Verkehrsknotenpunkt, der eine einfache und effiziente Fortbewegung im gesamten Gebiet gewährleistet.

Nachhaltigkeit und Innovation

Der Masterplan beinhaltet nachhaltige Praktiken und innovative Lösungen:

- Grüne Infrastruktur: Verwendung von Gründächern, Regengärten und durchlässigen Belägen zur Regenwasserbewirtschaftung und zur Reduzierung des städtischen Wärmeinseleffekts.
- Intelligente Technologie: Einsatz von intelligenter Beleuchtung, Abfallmanagementsystemen und energieeffizienten Gebäuden zur Minimierung des ökologischen Fußabdrucks.

STÄDTEBAULICHE GESTALTUNG

Die städtebauliche Gestaltung konzentrierte sich auf die Gestaltung des Kinderspielplatzes, die Grundstücke der Altenheime und mehrere kleine Pocket-Parks. Der Entwurf nutzt strategisch das erste Stück Land, auf das der Besucher trifft, und setzt einen Akzent von historischer Ehrfurcht und moderner Lebendigkeit.

1. Kinderspielplatz und Grünflächen

Der ehemals verlassene Kinderspielplatz wurde zu einer üppigen grünen Oase umgestaltet, die sich wie ein Juwel hinter den Gebäuden entlang des Vichtbachs versteckt. Dieser Raum mit seinen ausgedehnten Grünflächen und der malerischen Flusslandschaft soll von der Gemeinschaft wiederentdeckt und geschätzt werden. Der Spielplatz ist mit Rutschen, Klettergerüsten und erhaltenen Bäumen ausgestattet, so dass die Kinder sich beim Spielen mit der Natur beschäftigen können.

2. Fußgängerwege und Bewegungsflächen für Erwachsene

Ein orangefarbener Fußgängerweg, der das Rückgrat des Entwurfs bildet, schlängelt sich entlang des Vichtbachs. Flankiert von Spazierwegen, Ruhebänken und Schaukeln lädt er zum Flanieren, Ausruhen und



Abbildung 5: Städtebauliche Gestaltung - Sicht von oben.

zu Freizeitaktivitäten ein. Für Erwachsene, insbesondere für Eltern, die ihre Kinder beaufsichtigen, sind auf der Nordseite Bewegungsmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten vorgesehen, die einen Raum für Gesundheit und Entspannung bieten.

3. Revitalisierung der Steinweger Hinterhöfe

Die Hinterhöfe der Steinweg-Filialen sollen in einen lebendigen öffentlichen Raum umgewandelt werden. Diese Initiative zielt darauf ab, eine lebendige Atmosphäre zu schaffen, in der sich Einwohner und Touristen treffen, an mobilen Ständen einkaufen und eine Tasse Kaffee am Fluss genießen können.

4. Wohnen für Ältere und Gemeinschaftsaktivitäten

In Richtung Norden, entlang des Flussufers, sieht der Entwurf eine Seniorenwohnanlage mit Panoramablick vor. Das Erdgeschoss, das früher als Parkplatz diente, ist nun ein Zentrum für Gemeinschaftsaktivitäten, das die Interaktion und das Engagement der Bewohner fördert.

5. Sportplätze und Rastplätze

Der Sportplatz richtet sich an junge und mittelalte Menschen, während die angrenzenden Ruhezeiten ruhige Plätze für Menschen mittleren und höheren Alters bieten, um zu lesen, sich zu unterhalten oder Schach zu spielen, umgeben von der Schönheit der Natur.

6. Altersübergreifende Einrichtungen und Kurparks

Um der von älteren Menschen oft erlebten Isolation entgegenzuwirken, sieht der Entwurf altersübergreifende Einrichtungen vor, die die Interaktion zwischen den Generationen fördern. Ein halb geschlossener Hof entlang der Straße ist als Kurpark und multifunktionaler Platz vorgesehen, der Aktivitäten und mobile Märkte beherbergt, die Wärme und Verbindung in die Gemeinschaft bringen.

7. Flexible Nutzung von Privatgrundstücken Für vorübergehend leer stehende Ladenlokale sieht der Entwurf eine flexible Nutzung der Erdgeschosse vor, die einen nahtlosen Übergang zwischen Privatwohnungen und Geschäftslokalen ermöglicht. Dieser Ansatz respektiert den privaten Charakter der Immobilien und verleiht dem Straßenniveau Lebendigkeit.

8. Aufwertung des Straßenraums im Steinweg

Der Straßenraum des Steinwegs wird begrünt und mit Ampeln ausgestattet, so dass mehr halböffentliche Räume entstehen, die das Erlebnis für Fußgänger verbessern und zum grünen Fußabdruck der Stadt beitragen.

KERNAUSSAGE

Die Einbeziehung unserer reichen Geschichte, die Anpassung an die aktuellen Herausforderungen und die Innovation für eine nachhaltige Zukunft sind nicht nur Bestrebungen, sondern Notwendigkeiten.

- Einbettung der Geschichte

Stolbergs historisches Erbe ist nicht nur

eine Kulisse, sondern das Fundament, auf dem wir unsere Zukunft aufbauen. Indem wir die architektonischen Wunderwerke und kulturellen Wahrzeichen bewahren, ehren wir die Vergangenheit und bereichern unsere Gegenwart, indem wir ein Gefühl des Stolzes und der Kontinuität in unserer Gemeinschaft vermitteln.

- Anpassung an die Gegenwart

Die Widerstandsfähigkeit Stolbergs, insbesondere bei Überschwemmungen, ist ein Beweis für unsere Anpassungsfähigkeit. Es geht nicht nur darum, der Flut zu trotzen, sondern zu lernen, mit ihr zu leben und Herausforderungen in Chancen für Wachstum und Stärkung zu verwandeln.

- Innovation für die Zukunft

Innovation ist der Schlüssel, um sicherzustellen, dass Stolberg ein lebendiges und integratives Zuhause für alle Altersgruppen bleibt. Von der Integration grüner Infrastruktur bis hin zur Schaffung von altersgerechten Räumen ebnen wir den Weg für eine Gemeinschaft, die Nachhaltigkeit, Inklusion und Harmonie zwischen den Generationen schätzt.

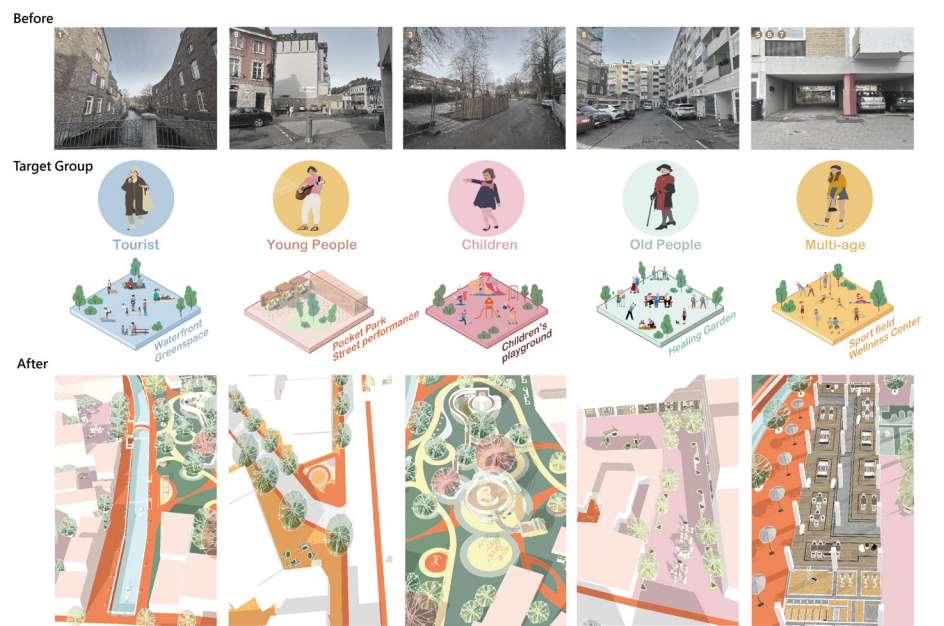


Abbildung 7: Raum Transformation

Grundkurs: ‚Evolving Environment, Transforming Landscapes‘

Master of Science Transforming City Regions



Umwelt im Wandel, Landschaften im Umbruch.

Projekt-Ergebnisse des Grundkurses ‚Evolving Environment, Transforming Landscapes‘

Das Modul ‚Evolving Environment, Transforming Landscapes‘ des WiSe 23/24 untersucht die wichtigsten Aspekte der sich verändernden natürlichen Umwelt. Dieses Modul hat einen theoretischen Schwerpunkt mit einem praktischen Ansatz. In diesem Sinne werden Schlüsselkonzepte für die Analyse und Gestaltung von Landschaften im Kontext einer sich verändernden Umwelt erörtert. Im Wintersemester 2023/24 wurde die Stadt Stolberg in einem praktischen Ansatz behandelt, mit besonderem Schwerpunkt auf Wassermanagement, ökologischem Denken, Umweltplanung, grüner und blauer Infrastruktur, Wassermanagement und naturbasierten Lösungen (NbS).

Ziel dieses Moduls war es, den Studierenden einen Überblick über die Auswirkungen auf die natürliche Umwelt in der Region Stolberg zu geben und Instrumente der natürlichen Umwelt für die zukünftige Planung zu diskutieren. Mit diesem Ansatz sollte ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Widerstandsfähigkeit und Risikominimierungsstrategien auf verschiedenen Ebenen, einschließlich der regionalen, städtischen und nachbarschaftlichen Ebene, geschaffen werden.

Der Lehransatz war methoden- und skalenübergreifend, wobei das Modul in drei verschiedene Abschnitte unterteilt war. Der erste Abschnitt des Moduls beginnt mit einem theoretischen Überblick über die Grundlagen der Landschaft, der frühere Theorien über Landschaft, Urbanismus und Umweltplanung umfasst. Zusätzlich wurden spezielle Vorlesungen zum Thema Klimawandel gehalten. Im zweiten Teil des Moduls wurde in den Vorlesungen und Gastvorträgen ein praktischer Blick auf die Landschaftstheorien anhand von Fallstudien geworfen. Der dritte Teil des Kurses umfasste eine Diskussion über Stolberg, die von einer Ortsbesichtigung und Expertenvorträgen begleitet wurde. Es folgten die Gruppenarbeit und die Präsentation

der endgültigen Ideen, die konzeptionelle Lösungen für die Region Stolberg zusammenfassten.

Zu den Gastvorträgen in diesem Semester gehörten Präsentationen von Prof. Dr. Andrea Haase über den ISAR-Flussumgestaltungsfall aus München, Michael Schwarze Rodrian über das Projekt Em-scher-Flusslandschaft, Ooze Office über ihre Expertise in blauer und grüner Infrastruktur und Prof. Dr. Holger Schüttrumpf über Hochwasserherausforderungen im Fall Stolberg. Darüber hinaus gab es eine Ortsbesichtigung und eine Diskussion mit Nicole Dürler, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung in Stolberg.

Die Arbeit der Studierenden war in zwei Abschnitte unterteilt. Zunächst wurden die Schüler in der Halbzeit in Gruppen eingeteilt und diskutierten über die Region Stolberg. Das Hochwasser in Stolberg macht deutlich, wie wichtig es ist, hydrologische Überlegungen in die Stadtplanung einzubeziehen. Die Studierenden müssen erforschen, wie natürliche Wasserläufe, Regenwasserbewirtschaftungssysteme und Flächennutzungsplanung ineinandergreifen, um Hochwasserrisiken zu mindern. Dazu gehört auch das Verständnis historischer Überschwemmungsmuster, der Auswirkungen des Klimawandels auf Niederschläge und das Verhalten von Flüssen usw. Um dies zu verstehen, wurde ein regionaler Ansatz gewählt, der diese 5 Ebenen der Untersuchung berücksichtigt:

- **Wasser:** Präsentation von Karten mit einer Analyse des Wassereinzugsgebiets, des Flusssystems und der Topografie.
- **Klima:** Präsentation von Karten und Daten zu Temperatur, Jahreszeiten und Klimaschwankungen.
- **Vegetation:** Präsentation von Karten über die verschiedenen Vegetationsschichten.
- **Stadt:** Präsentation von Karten und

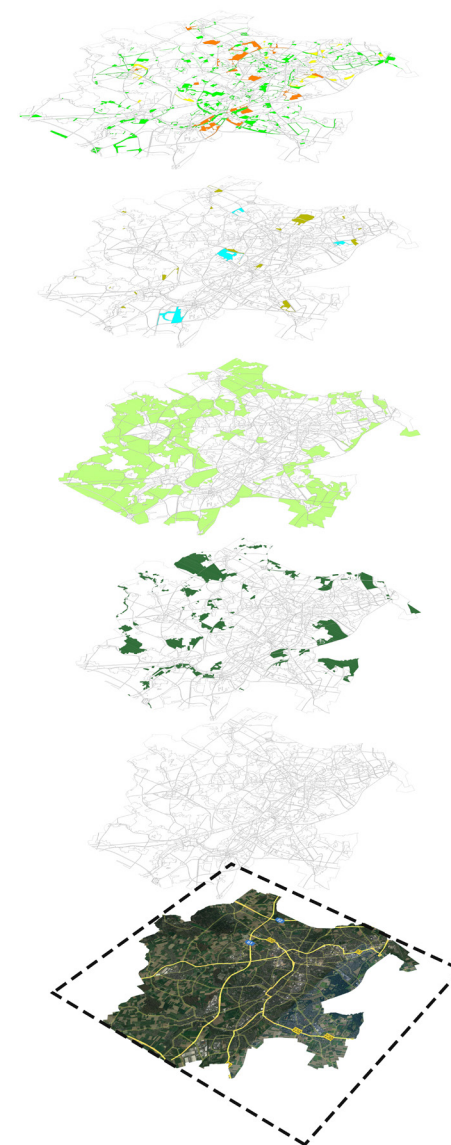


Abbildung: Evolving Environment, Transforming Landscapes.

- Analysen zur städtischen Morphologie, Infrastruktur und Freiflächen.
- **Wetterereignisse:** Präsentation von Karten, Daten und Analysen von Wetterereignissen, wie z. B. Standort und Merkmale.

Den Abschluss bildete eine umfassende Analyse, in die Daten aus verschiedenen Karten und Schichten einfließen, um die wichtigsten Ergebnisse zu ermitteln, die die Rolle grüner Infrastrukturen (GI) und naturbasierter Lösungen (NbS) bei der Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Städten hervorheben. In der Abschlusspräsentation und dem Abschlussbericht entwickelten die Studierenden Karten und Analyserahmen mit konzeptionellen Lösungen, die auf den jeweiligen Maßstab zugeschnitten waren. Zur Veranschaulichung ihrer Ideen wurden 3D-Grafiken erstellt, die die Karten und Analysen ergänzten. Die Abschlusspräsentation baute auf dieser ersten Zwischenanalyse auf, und zwar auf mehreren Ebenen, einschließlich der regionalen, städtischen und nachbarschaftlichen Ebene. Einige der vorgeschlagenen Interventionen sind:

- Nachbarschaftlicher Maßstab:**
- Durchlässiges Stadtmobiliar/Pflasterung/Oberfläche
 - Kleine Regengärten und Pocket Parks
 - Begrünte Dächer mit Wasserauffang- und Recycling-Systemen

- Städtischer Maßstab:**
- Umleitung der Bäche in landwirtschaftliche Flächen
 - Rückhaltebecken, Rückhaltebecken und Pflanzenkläranlagen
 - Begrünte Gabionen und Hänge anlegen
 - Schaffung von Raum für den Fluss, Flussaufweitung und Wiederherstellung von Überschwemmungsgebieten
 - Schwimmsammeleinrichtungen
 - Neugestaltung von Durchlässen
 - Kritische Straßendesigns, die helfen, das gesammelte Wasser zu speichern, zu filtern und zu reinigen

- Regionaler Maßstab:**
- Umleitung des Wassers durch den Bau eines Damms zwischen Zweifall und Rott
 - Schaffung eines Biberlebensraumes, der durch den Biberdamm eine ökologische Wasserzirkulation ermöglicht

- Landnutzungsregelungen flussaufwärts und flussabwärts mit Aufforstung, Agroforstwirtschaft und natürlichen Feuchtgebieten
- Auenrenaturierung
- Landschaftspark entlang des Vichtbachs
- Bürgerinitiativen in kommunaler Zusammenarbeit

Durch die Untersuchung der Hochwasserproblematik in Stolberg lernten die Studierenden wertvolle Lektionen über die Notwendigkeit anpassungsfähiger, multidisziplinärer und multiskalarer Strategien. Dieses Wissen versetzt sie in die Lage, umfassende Pläne zu entwerfen und umzusetzen, die nicht nur unmittelbare Hochwasserrisiken bekämpfen, sondern auch die allgemeine Nachhaltigkeit und Lebensqualität von Stadtregionen erhöhen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Studierende, die sich wie Stolberg mit dem Thema „Transforming City Regions“ (TCR) beschäftigen, in der Lage sind, die Vielschichtigkeit der Umwelt zu begreifen, um effektiv zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beizutragen. Die Komplexität ergibt sich aus der Notwendigkeit, ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Wachstum, sozialer Gerechtigkeit und ökologischem Verantwortungsbewusstsein in sich rasch verändernden Stadtlandschaften herzustellen. Dies erfordert das Verständnis einer Vielzahl von Faktoren, einschließlich ökologischer Systeme, Landnutzung, Infrastrukturentwicklung und politischer Implikationen. Indem sie das komplizierte Zusammenspiel dieser Elemente verstehen, können die Studierenden innovative Lösungen für die besonderen Herausforderungen der heutigen Stadtregionen besser analysieren und vorschlagen. Darüber hinaus gibt ein tiefes Verständnis der Umwelt künftigen Stadtplanern das Rüstzeug an die Hand, um ein widerstandsfähiges, integratives und lebendiges städtisches Umfeld zu schaffen, das sich sowohl an aktuelle als auch an künftige Bedürfnisse anpassen kann. Dieser ganzheitliche Ansatz ist unerlässlich, um städtische Gebiete zu fördern, die nicht nur lebenswert und funktional sind, sondern auch dem Druck der globalen Umweltveränderungen standhalten können. Letztlich bereitet ein differenziertes Verständnis dieser sich wandelnden Landschaften in hochwassergefährdeten Gebie-

ten wie Stolberg die Studierenden darauf vor, qualifizierte Stadtplaner zu werden, die in der Lage sind, Städte zu fördern, die widerstandsfähig und nachhaltig sind und angesichts der ökologischen Herausforderungen gedeihen können.

Das Modul setzte sich aus 32 Studierenden zusammen, die in sieben Gruppen eingeteilt wurden. Auf den folgenden Seiten werden die Endergebnisse von 3 ausgewählten Gruppen vorgestellt:

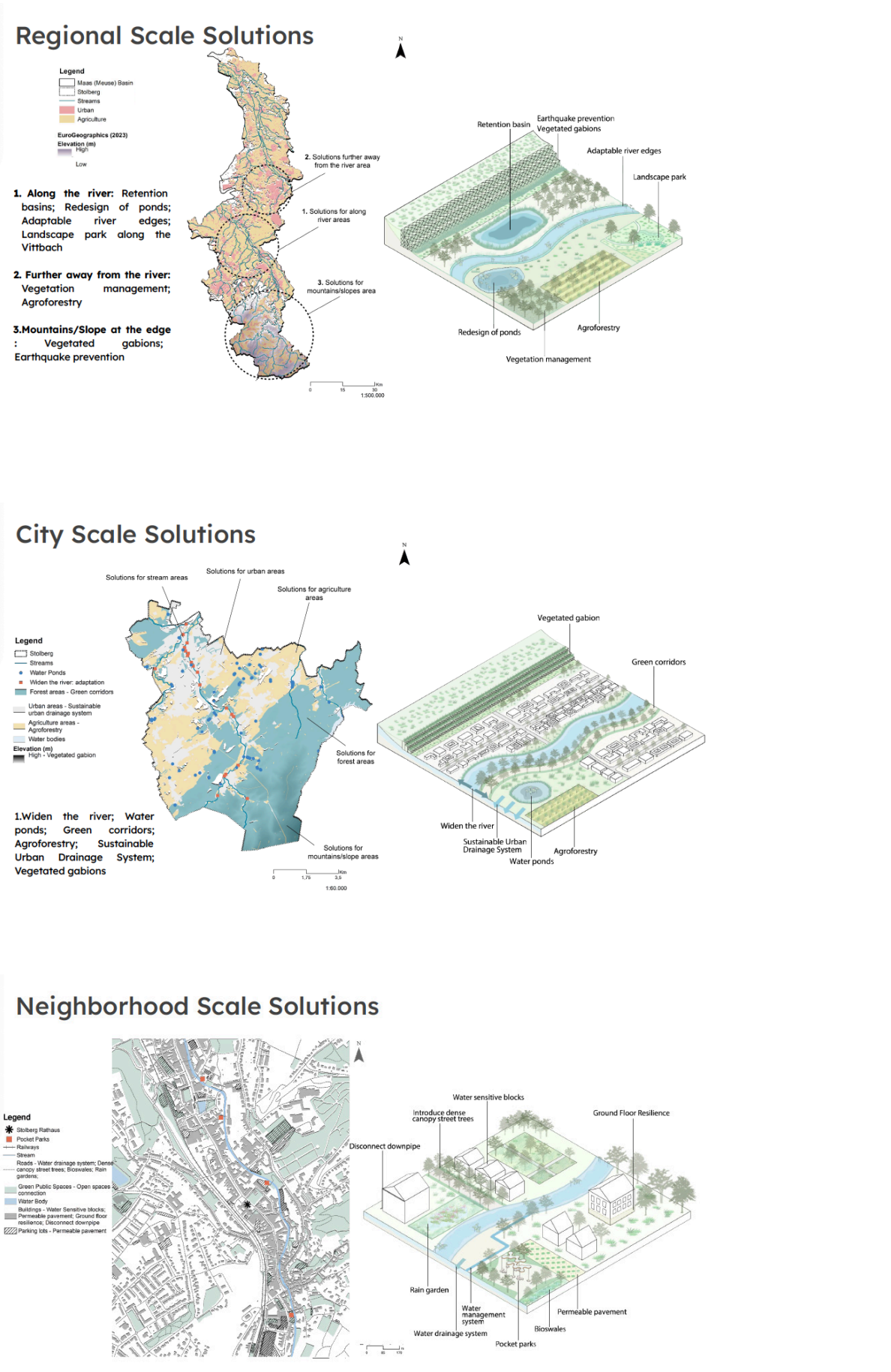
Autorenangaben

Prof. Verônica Garcia Donoso M. Sc.
[Verônica Garcia Donoso](#) ist Professorin im Studiengang Architektur und Urbanismus an der Bundesuniversität Santa Maria, Brasilien. Von 2022-2024 erhielt sie das Georg-Forster-Forschungsstipendium für erfahrene Forscher der Alexander von Humboldt-Stiftung, um an der RWTH Aachen zu forschen. Sie hat einen Dokortitel (2017), einen Master (2012) und einen Abschluss (2008) in Architektur und Urbanismus von der Universität von São Paulo, Brasilien. Sie hat Erfahrung in der Landschaftsgestaltung, der ökologischen Planung und dem Städtebau.

Amrita Kaur Slatch
[Amrita Kaur Slatch](#) ist Landschaftsarchitektin von Beruf und kommt aus Indien. Sie hat einen Bachelor in Architektur von der Universität Mumbai und einen Master in Landschaftsdesign von der CEPT-Universität in Ahmedabad. Derzeit ist sie DAAD-Doktorandenstipendiatin am Institut für Landschaftsarchitektur der RWTH Aachen und beschäftigt sich in ihrer Dissertation mit dem Thema der Bergbaufolgelandschaften in Deutschland und Indien.

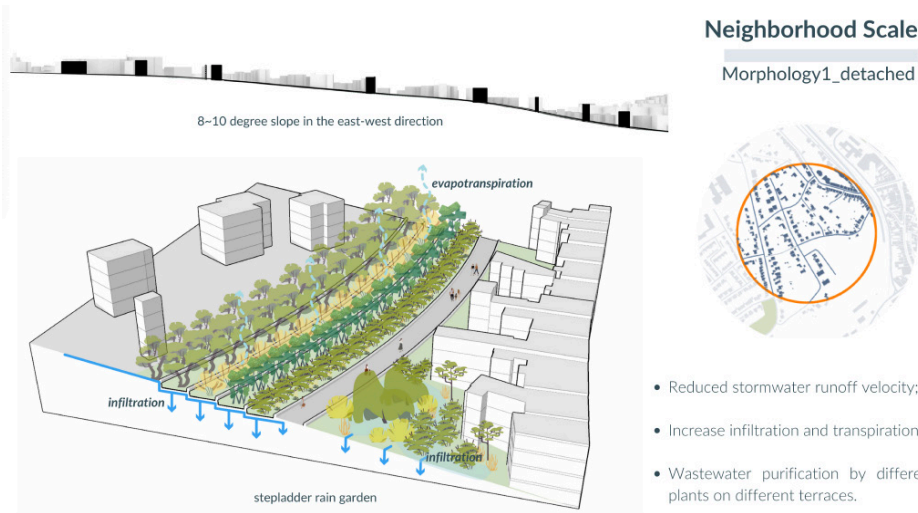
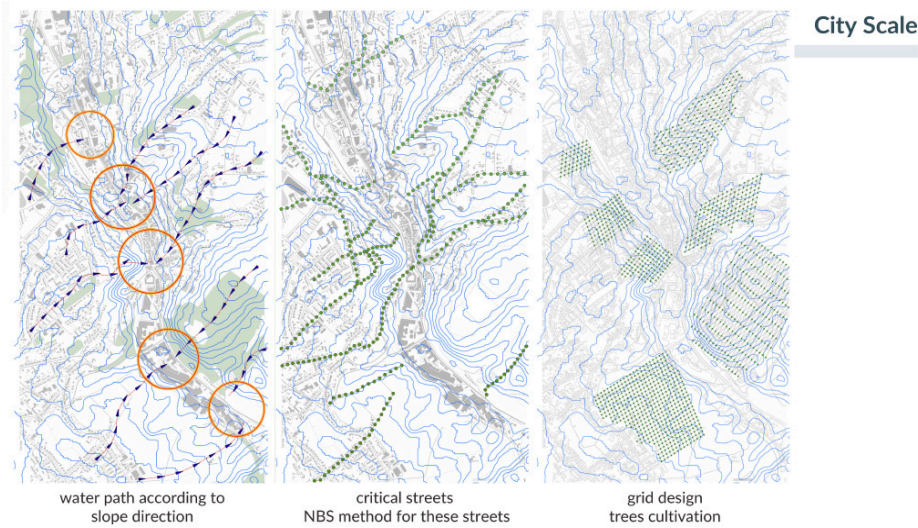
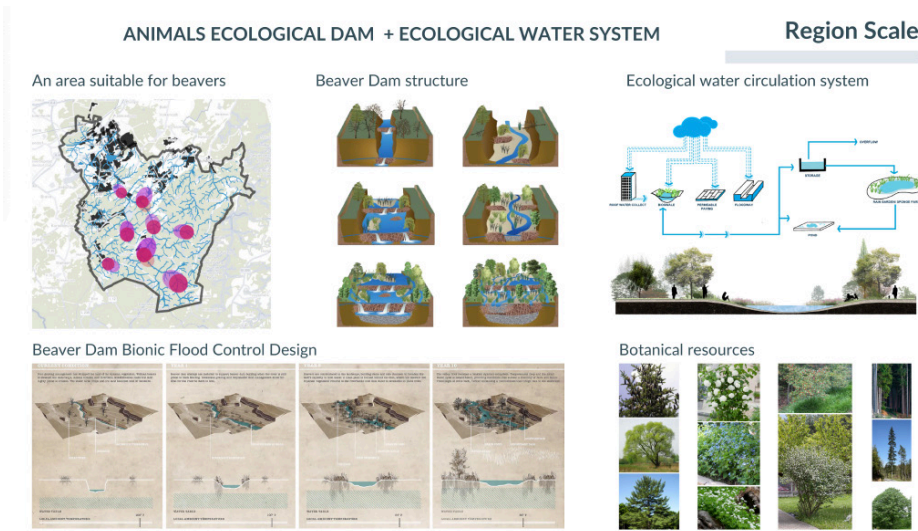
1) Wasserbewusster Städtebau: Integrierte Lösungen von Regionen bis hin zu Stadtvierteln

Studierende: Hsin Hsuan Chen, Laura Caroline Barbosa e Silva, Wanyun Ling, Yunyi Huang.



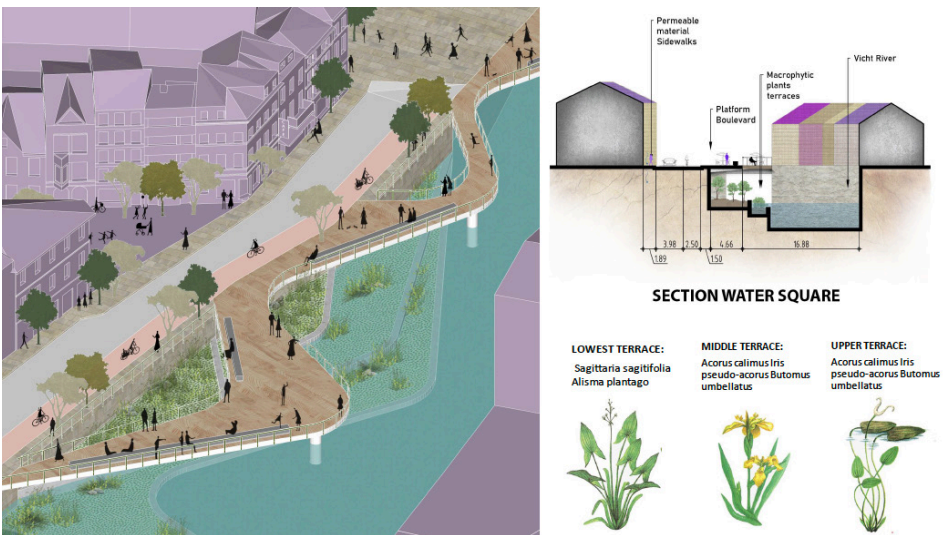
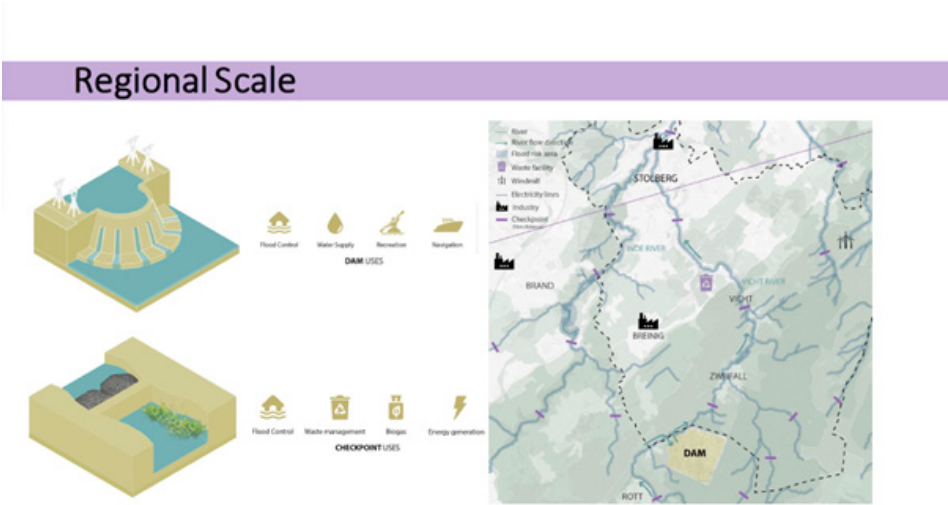
2) Konzeptionelle Ansätze für die Region Stolberg mit naturnahen Lösungen

Studierende: Yining Sun, Qian Chen, Huijuan Wu, Hossein Abdeyazdan.



3) Stolberg Analyse

Studierende: Ana Paulina Cabello Ocampo, Cemre Çabuk, Elif Ertemiz, Juliana García Valencia.





Fazit zum Workflow ‚Kupferstadt Stolberg‘ Transformation der Innenstadt nach der Hochwasserkatastrophe 2021

Die sich verändernde klimatische Bedingungen und die zunehmende Bedrohung durch Naturgefahren stellen weltweit eine Herausforderung dar, insbesondere für kleine und mittlere Städte mit knappen Budgets. Vor diesem Hintergrund bestand die Hauptaufgabe des integrierten Projekts darin, eine räumliche und programmatische Vision für die Sanierung des historischen Stadtkerns von Stolberg zu entwickeln, der durch das Hochwasser von 2021 stark beschädigt wurde. Die studentischen Entwürfe bieten vielfältige Ansätze zur Bewältigung dieser Herausforderungen und zeigen, wie kreative und innovative Lösungen zur Revitalisierung und Anpassung historischer Stadtkerne beitragen können.

Stolberg, eine Stadt mit einem reichen historischen Erbe und einer bedeutenden industriellen Vergangenheit, steht nach dem Hochwasser von 2021 vor großen Herausforderungen. Bereits vor der Katastrophe hatte die Innenstadt mit Leerstand und mangelnder Identifikation der Bewohner mit ihrer Stadt zu kämpfen. Die Hochwasserkatastrophe hat diese Probleme verschärft und zu einem dramatischen Verlust von Geschäftsaktivitäten im Zentrum geführt. Ziel des Projektes war es daher, Strategien zu entwickeln, die sowohl die Hochwassergefahr verringern als auch die wirtschaftliche und soziale Vitalität der Innenstadt wiederherstellen.

Die Analyse der studentischen Projekte zeigt, dass die zentralen Herausforderungen Stolbergs in der mangelnden Resilienz gegenüber Naturgefahren, der schwachen wirtschaftlichen Basis und der unzureichenden Nutzung öffentlicher Räume liegen. Eine umfassende Betrachtung dieser Aspekte verdeutlicht, dass eine nachhaltige Stadtentwicklung nicht nur technologische und infrastrukturelle Verbesserungen erfordert, sondern auch soziale und kulturelle Dimensionen berücksichtigen muss. Die

Projekte identifizieren spezifische Schwachstellen wie die schlechte Gestaltung städtischer Rhythmen, die geringe Biodiversität und die unzureichende Nutzung historischer und kultureller Ressourcen.

Die Projekte nutzen eine Vielzahl von konzeptionellen Ansätzen, um die identifizierten Probleme anzugehen. Der Schwerpunkt liegt auf der Wiederbelebung städtischer Rhythmen, der Integration nachhaltiger urbaner Flüsse und der Verbindung von Stadterneuerung und Katastrophenresilienz. Ein gemeinsames Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität und die Stärkung der städtischen Identität. Dies beinhaltet die Aufwertung historischer und kultureller Elemente, die Schaffung grüner und zugänglicher Freiräume sowie die Förderung sozialer und wirtschaftlicher Interaktionen.

Zu den wichtigsten Entwurfsstrategien und -instrumenten gehören die Entwicklung eines attraktiven Netzwerks öffentlicher Räume entlang des Flusses, die Einführung innovativer Wasserbewirtschaftungskonzepte wie der Schwammstadt und die Schaffung von Mobilitätskorridoren, die sowohl den Verkehrsfluss verbessern als auch eine schnelle Evakuierung ermöglichen. Weitere Maßnahmen sind die Revitalisierung leerstehender Gebäude durch Pop-up-Shops und Kulturzentren, die Förderung lokaler Handwerks- und Industriebetriebe sowie die Integration tiergestützter Designansätze zur Verbesserung der ökologischen Bedingungen.

Die Projekte zeigen, dass die Anpassung an den Klimawandel und die Förderung von Innovationen in historischen Stadtzentren Hand in Hand gehen müssen. Klimaanpassungsstrategien wie die Schaffung durchlässiger Oberflächen, die Integration grüner Infrastruktur und die Förderung der Biodiversität tragen nicht nur zur Resilienz gegenüber Naturgefahren bei, sondern ver-

bessern auch die Lebensqualität und Attraktivität der Stadt. Historische Stadtkerne bieten die Möglichkeit, kulturelles Erbe mit modernen Nachhaltigkeitsprinzipien zu verbinden und so eine lebendige und zukunftsfähige Stadtlandschaft zu schaffen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Stadtverwaltungen ist entscheidend für die Bewältigung zentraler Herausforderungen wie Klimawandel und wirtschaftliche Revitalisierung. Die Studentenprojekte für Stolberg zeigen, wie akademische Expertise und kreative Ansätze praktische Lösungen für reale Probleme bieten können. Durch die Integration von Forschungsergebnissen, innovativen Ideen und lokalen Gegebenheiten entsteht ein Synergieeffekt, der die Umsetzung nachhaltiger und resilienzfördernder Maßnahmen unterstützt. Diese Kooperation ist ein Impuls für andere Städte, um ähnliche Herausforderungen erfolgreich zu meistern und nachhaltige Stadtentwicklungsstrategien zu entwickeln.

Autorenangaben

Dr.-Ing. Fabio Bayro Kaiser
Er studierte Architektur an der UCB Tarija in Bolivien und absolvierte einen Master in Baubiologie an der ULD in Lleida, Spanien. Von 2010 bis 2016 war er im Architektur- und Planungsbüro „mKaiser“ tätig und von 2016 bis 2018 an der Fakultät Raumplanung der TU Dortmund beschäftigt. Seit 2018 arbeitet er am Lehrstuhl und Institut für Städtebau. Er befasst sich mit (informellen) Verstädterungsprozessen, Quartierentwicklung und dem öffentlichen Raum. In seiner Dissertation (2023) befasste er sich mit dem Thema ‚Urbanisation dynamics in La Paz and the Agglomeration Ruhr: exploring the spatial evolution of urban form using multi-source remote sensing data‘.



Impressum

Kontakt

RWTH Aachen University
Fakultät für Architektur
Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen
Institut für Städtebau und Europäische
Urbanistik

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher

Wüllnerstraße 5b
52062 Aachen
Tel.: +49 241 80 95033
info@staedtebau.rwth-aachen.de
www.staedtebau.rwth-aachen.de

Ausgabe

01 | 2024
Workflow 05
Aachen
ISSN 2701-357X

Herausgeber

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher

Koordination/Redaktion

Canan Çelik, Dr.-Ing. Fabio Bayro Kaiser

Layout

Esther Padberg

S. 1, 12, 13, 15, 40, 41, 49, 50 & 51

Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen
Institut für Städtebau und Europäische
Urbanistik

Portrait S.5

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher
© Michael Kitenge

Portrait S.6

Dr. Claus-Peter Echter
© Dr. Claus-Peter Echter

In Kooperation mit:



